

~~11. 11. 16~~

EX BIBLIOTH.

NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

1812.

SIGNAT. CLVCCCCXIII.



J

20

2

in

in

in

in

in

in

in

M



Das Neue vom Jahr

1697.

J E S U S

in

J E S U !

Das ist:

Aller Rechtgläubigen Kinder
Gottes/vornehmlich aber eines
Christlöbl.

Frauen = Simmers

Herzerfröliche und Seel
vergnügl.iche

Gesuss = Lust/

in 365. Gottseeligen / auf jeden
Tag und alle hohe Feste des ganzen
Jahres eingerichteten JESUS
Andachten/ JESUS. Catechismo/
JESUS. Gesängen / JESUS.
Gebetlein Vor und Nach
dem H. Abendmal / Vor und Nach
dem Essen / Morgens und Abends
auch nach überstandenen Kranck
heiten zusprechen / ꝛc.

vorgestellet

von

M. Wolff-Dieterich Wendeln/

P. P. P.

Das Buch vom Jahr

1621

LESUS

LESUS

Das Buch vom Jahr
Gottverehrung

Das Buch vom Jahr
Gottverehrung

Das Buch vom Jahr
Gottverehrung

Das Buch vom Jahr
Gottverehrung

Das Buch vom Jahr
Gottverehrung

Das Buch vom Jahr
Gottverehrung

Das Buch vom Jahr
Gottverehrung

Das Buch vom Jahr
Gottverehrung

Je
E
S
U
S

Je
E
S
U
S

Je
E
(S
U
S



I.

Gottselige

Betrachtung /

des

herrlichen Namens /

Ampts / und der Wohltha-

ten JESU /

Auff jeden Tag durchs gan-

ze Jahr gerichtet.

1.

Jesu: Du bist Anfang und End /
Erfreuest den / der dich recht kent /
Send mir auch deinen Geist von ob'n /
Uff das mein Herz zu dir erhob'n!
Stehs deinen Namen möge lob'n!

2.

Jesu: Mein Herz sey dir bereit /
Es steht dir offen iederzeit /
So zeuch doch in dasselbig ein /
Und brauch des armen Hüttelein /
Schleuß nach dir zu / machs eigen dein!

3.

Ich red' und thu Herr was ich woll /
Es alles nur geschehen soll / (dein!
(Sonst wers verloh'n) im Namen
Uff diesen Zweck seh ich allein /
So wird mein Thun gesegnet seyn!

A

Jes

4.
Jesu: Gott und Herr aller Ding/
Es ist mein rühmen dir gering/
So will ich aber doch nicht schweig'n/
Und deinem Nahmen Ehr erzeig'n/
Stets die Knie meines Herzen beug'n!

5.
Ich will Herr deinen Nahmen preis'n/
Ehr kan ich dir nicht mehr erweis'n/
Schenkt' ich dir gleich viel Farrenblut/
Und was man sonst opffern thut/
So liebstu doch mehr solchen Muth.

6.
Ich lobe dich all Tag und Stund /
Es sey auch allen Menschen kund/
So lang ich leb auf diser Erd /
Und nur ein Seuffzer aus mir fährt/
Soll mir dein Nahm seyn lieb und
werth!

7.
Jesu! Wann deines Nahmens Wort
Erklingen thut/ und wird gehört/
Scheüt sich dafür der Teüfel sehr/
Und ich erfreu mich desto mehr/
So groß ist deines Nahmens Ehr!

8.
In Jesu ist die beste Weil /
Es ist in keinem andern Heyl/ (geb'n
Sonst auch kein Nahm uns mehr ge-
Unter dem Himmel / als der eb'n/
So mittheilt Seeligkeit und Leb'n!

Ich

9.

Jch werde deiner nimmer satt /
Es ist dein Nahme früh und spät
Sehr tröstlich und sehr wunderbar /
Un̄ stünd die Welt viel tausend Jahr /
So tröst doch JEsus immerdar!

10.

Jch achte / JEsum lieben / sey
Ein' Kunst vor allen Künsten frey /
Sey einer gleich sehr weiß und klug
Und hab auch sonst alles gnug /
So Jesus mangelt / hats kein Zug!

11.

Jch ruff an JEsum in der Noth:
Er ist ja wahrer Mensch und Gott /
Sein Leiden bringt uns Sicherheit /
Und an des Jüngsten-Tages Zeit
So gar der Seelen Seeligkeit!

12.

In welchem Nahmen findt man ie
Ein solchen werthen Schatz / als hie /
So Jesus heisst. Ein edler Stein /
Uersetzt man Ihn ins Herz hinein /
Sehr kostbar wird das Kleinod seyn!

13.

Jch weiß nichts mehr / als Jesu du
Erfreuest mich nur immer zu /
Seystets mein Trost du seelig Wort /
Uff daß mich nicht der Höllen-Pfort
Schreck / und mir mache Trauren dort!

A 2

Jesu!

14.

Jesu: Dein Liebe hat kein Ziel /
Es sorgt dein Herz für uns sehr viel /
So sollen wir auch darnach streb'n /
Uff daß in unserm Thun und Leh'n
Seel und Leib dir mög sein ergeb'n !

15.

Jesu: Dein Nahm ist hoch und groß /
Ein starck unüberwindlich Schloß /
So der Gerechte darnach tracht' /
Und laufft dahin bey Tag un' Nacht /
So ist er mehr als wohl bewacht !

16.

Jesu: Du bist in Ewigkeit
Ein Gott von grosser Gütigkeit /
Sonn/Mond/Himel und Erd ist dein /
Von dir sie auch geschaffen seyn /
So sie vergeh'n / bleibst du allein !

17.

Jesu: Du bleibest für und für /
Es ist niemand der gleichet dir /
Schau allbereit / eh Berg und Thal
Und die Geschöpffe allzumahl
Sich zeigten / warstu überal !

18.

In Jesu wohnt der Gottheit Füll
Erkantnüs alles was er will /
So Er ein einzig Wörtlein spricht /
Von Stund an es darauf geschicht /
Schnell / (wz er wil) auch wird verzicht !

Jesus

19.

Jesus Verstand und Weisheit hat /
Er ist da man findet Rhat und That /
So woll Er nun regieren mich /
Und mir verleihen gnädiglich
Sein Hülf / daß ich leyd seeliglich!

20.

Jesu: was du sagst / das mus komm'n /
Es treff die Bösen oder Fromm'n /
So du was denckst in deinem Sinn /
Und was da wird beschlossen drinn /
Solch's thustu u. man wirds bald inn!

21.

Jch hab den Herrn der Herrlichkeit
Erwehlt / der herrscht in Ewigkeit /
Schlecht ist mit aller Menschē Pracht
Und gegen ihm wie Tag und Nacht
Sein Herzlichkeit geht fort mit Macht!

22.

Jesu: Du Weibes Saame rein /
Ein Nahme über alle fein /
Sehr theuer mustest du uns rett'n
Un der Siff Schlange Kopf zertrett'n
Sonst wir bereits kein Frieden hett'n!

23.

Jesu: Du bist der ganzen Welt
Ein Licht / zu leuchten fürgestellt /
So jemand nachfolgt diesem Licht /
Uerführt wird er im Finstern nicht /
Schaut ewig Gottes Angesicht!

23

Jesu:

24.

Jesu: Erb-Hirt und Gnaden-Thron/
Ein Gottes und Marien Sohn/
Schau auf uns arme Würmelein/
Vertritt uns bey dem Vater dein/
So wollen wir dir danckbar seyn!

25.

Jesum/ der Lippen König/ man
Ein Ohren-Music nennen kan/
Sambt fromer Herken Trost u. Krafft
Und matter, Seelen Labungs-Safft
So Lust/Freud/Fried un Ruhe schafft!

26.

Jesu: Du heller Morgenstern
Erleucht mein Herz/damit es gern
Such dein Gebot vor allen Ding'n/
Uf daß dem Feind nicht mög geling'n
Sonst dörfst er mich in Unglück bring'n.

27.

Jesu: Du edle wahre Keeb/
Ey gib / daß ich fest an dir kleb/
Sünd/Laster/ Schand und Uppigkeit
Von uns wegräum'/ daß ich allzeit
Streck' aus des Glaubens Früchte

28.

weit!

Jesu: Du heilsams aquavit,
Ein Krafft die sich verwandelt nit/
Stärck' mich dein arm und schwaches
Un' deines Leibs anhängig rait/ (Glid
So werd ich aller Schwachheit quit!

Jesu:

29.

Jesu: Ach Herz von Nazareth/
Erhöre mein Seuffzen und Gebeth
So ich das Herz für dir ausschütt/
Und da es dir zu wider nit /
Sprich du das Ja auf meine Bitt.

30.

Jesu: Du lieber Gottesmann/
Ein rechter treuer Pelican (fließ'n/
Schütt auch auf mich dein Blut mit
Und laß mich treulich das genieß'n/
So wird dadurch rein mein Gewiss'n!

31.

Jesu: Weil du mein Schutz-Herr bist/
Ein Mauer wider alle List/
So reiß mich aus der Feinde Hand /
Und die dir haß den mir bekant/
Schütz mich! thu ihnen Widerstand!

32.

Jeh hab ein starcken Fels an dir
Ein veste Burg Herr für und für/
Sei nur auch meine Zuversicht/
Uf die ich seye vest gericht /
So wird mirs ewig fehlen nicht!

33.

Jeh hab mir einen Bräutigam
Erkieset/ Jesus heist sein Nahm /
So Gottes eingebohrner Sohn /
Und meines Herzens werthe Cron/
Sein Glanz ist herrlich weit un schön!

A 4

Jesu:

34.

Jesu! du seeliges Himmels-Brodt /
Ein Speise wider Höl und Todt /
Stärckⁿ unser schwache Seel damit /
Und sie für Hungers-Noth behüt /
So darff sie Mangel leiden nit!

35.

Jesu: Herzog und Lebens-Fürst /
Einig mein Seele nach dir dürst /
So sie bedenckt / daß du kanst geb'n
Unendlich Freud / und ewigs Leb'n /
Sie billich auch darnach thut streb'n!

36.

Jesu! Electuarium
Ein Liliū Convallium, (Krafft /
So mir giebt Stärckⁿ / Geruch / und
Und stillt durch sein Eigenschafft
Seel'n-Giff / womit ich bin behafft!

37.

Jesu: Du Fundament-Eckstein /
Ein Grund zum Himmelsbau allein /
Sey uns ja nicht zum Ergerniß /
Und unser Seelen Hinderniß /
Sondern laß uns drauf stehen g'wiß.

38.

Jesu: Du treues Glück-Hennlein /
Erweiß mir auch die Liebe dein /
Schleuß mich unter die Flügelein /
Und schütz mich als dein Kuckelein /
So werd ich wohl verwahret seyn!

Jesu:

39.

Jesu: Du bist der rechte Weg/
Ein wolgebahnter Himmels-Steg/
So jemand will zur Himmels-Pfort/
Und fährt auf diesem Wege fort/
So komt er wohl zu rechte dort!

40.

Jesu: Du bist des Lebens Thür/
Ein ieder kommen kan zu dir/
So er ingeht durch dich allein/
Und läst sich sonst verführen kein/
So wird dadurch er seelig fein!

41.

Jesu: Mein Schatz mein Liebelein/
Erzeig mir deine Nügelein/
So werd ich inn/dasß du mich lieb' st/
Un wan du mich gleich was betrub' st /
Schleuß ich draus / dasß du mich nur
üb' st!

42.

Ich weiß / dasß du Herr Jesu Christ/
Ein ewigs Liecht und Leben bist/
Schein in mein Herz / u. laß dein Wort
Vor mir herleuchten aller Ort/
So irr ich nicht der Lebens-Pfort!

43.

In dem Herren ist gut frölich sein/
Er selber ist die Freud allein/
Sonst was für Freude wird erdicht/
Und wans im Herren nicht geschicht /
So ist es rechte Freude nicht!

215

In

44.

In Jesu seynd all Schatz verborg'n/
Er ist heut gleich so reich als morg'n /
So man was darff/ da ist die Füll/
Uelmehr / dann das man haben will/
Sey nur from/ bett/ und halt ihm still!

45.

Jesus hält fleissig ob den Arm'n/
Er thut sich ihrer Noth erbarm'n/
Seelig! der sich nimt ihrer an/
Und ihnen hilfft / so lang er kan/
Sehr wohl wird er bey Gott bestahn!

46.

Jesus ist ewig hoch und groß/
Elend sind wir veracht und bloß/
Solt seine Macht er lassen seh'n
Und mit uns ins Gerichte geh'n/
So wird Niemand vor ihm besteh'n!

47.

Jesu: Wer sich in dich verliebt/
Ein solche Liebe nicht betrübt/
Sonst irdisch Lieb hat viel Untreu/
Und ist viel Furcht und Zweifel bey/
Solch / aber ist dergleichen frey!

48.

Jeh bin und bleib der Diener dein
Einig/ du aber HERR allein/
So iemand dir getreulich dient/
Uiel solcher (doch aus Gnad) gewiñt/
Sucht / was er seiner Seelen findt!

Jesus

49.

Jesus ist mein/und ich bin sein/
Er ist mein Mittler nur allein/
Sein Gunstun Gnade schenckt er mir/
Und nimt mein Missethat dafür/
Sehr stattlich ist der Wechsel hier!

50.

Jesus ist wohl der beste Freund/
Ein Freund der es von Herzen meint/
Sonst hat auch Freunde diese Welt/
Uiel haltende auf Gut und Belt/
Sehr wenig auf den /dem es fehlt!

51.

Jesus wird ein getreuer Knecht
Er handelt treulich und aufrecht/
Sein Hertz ist nach des Vaters Art
Und der allzeit erfunden ward/
So schön/ als in der Jugend jart.

52.

Jeh hab das allerbeste Theil
Erwehlt / an Jesu meinem Heyl/
Steht der mir bey/ nichts mangelt mir/
Und ob ich gleich nichts habe hier/
So hab' ich doch dort gnug dafür!

53.

Jesu: Sanftmüthig ist dein Sinn/
Es ist nichts als nur Demuth drinn /
So pflantz nur auch solch Blümelein
Von dir/das es im Herzen mein
Stets blühe/und aufwachse fein!

26

Jesus

54.

Jesus hat alle Macht und Krafft/
Es muß gehen/wann er was schafft/
So sehr nun als er helfen kan/
Und man nicht weiß/wie oder wann?
So schnell kan Er auch fallen lahn!

55.

Jesu! Allein dein Demuth mir
Eröffnet hat des Himmels-Thür/
So laß mich nur demüthig seyn/
Und daß ich zwing das Herze mein/
Such nichts/ dann nur die Ehre dein!

56.

Jesus gibt einen frischen Muth/
Es ist doch nichts mit Geld und Gut/
So nur macht/dz man stets sich fränkt'
Uñ welcher gar das Herz dran heng't
Sich oft um Leib und Seele brinnt!

57.

In Jesu hab ich Freuden-Blick/
Er lehrt mich rechte Meister-Stück/
So ich will für sein Vater tritt'n/
Und haben/ daß er mich soll rett'n/
So muß ich in sein'm Nahmen bett'n!

58.

Jesu: Du gibst viel Krafft uñ Stärck/
Es weiffens deine Wunderwerck/
So thu ein Zeichen auch an mir/
Uff daß sich mein Feind scheu' dafür/
Steht Er/daß ich hab Hülff bey dir!

Jesus

59.

Jesus ist überall zu find'n/
Es wird kein mensch ihn nit ergründ'n/
So wenig als das weite Meer
Uerkleinern / daß ein Grüblein wär/
Sonst wäre Er nicht Gott der Herr!

60.

Jesu: Wie groß bist du allein?
Es ist der edle Name dein
Sonst grösser als die weite Erd /
Uoraus / weil was dein Herz begehrt
Schnell' dir wird allenthalb gewährt!

61.

Jesu: Meins Herzens Trost u. Theil /
Es ist dein Wort der Seelen-Heyl/
So man mir gleich geb alles Gold /
Und alle Welt mir würde hold /
Solch's ich dafür nicht nehmen wolt!

62.

Jesus hat lieb Wahrheit und Treu /
Es ist sein Herz ohn Heucheleu/
Schlecht/u.recht red't der Munde sein/
Uñ nit ein wort mit Falschheits-schein/
Sein Herz stimmt mit dem Munde ein!

63.

Ist Jesus nicht ein Wundermann?
Ein Mann der Thaten hat gethan /
So viel / daß ihm keiner gleich
Uf Erden noch im Himuelreich /
Solch's dancken wir ihm ewiglich!

47

In

64.

In diesem Nahmen ist bereit
Ein ewig Freud und Seeligkeit/
Seelig! wer diesen Nahmen ehrt/
Und daraus seinen Glauben mehrt/
Sehr weis' ist der und hochgelehrt!

65.

Jesu! Dich kennen ist allzeit
Ein Zeugniß der Gottseeligkeit/
So wir dir Göttlich Ehre geb'n/
Und dein Macht wissen zu erheb'n/
Schenk' stu uns dort das ewig Leben!

66.

Jesu Nahm ist im Herzen mein
Ein glänzender Carfunkel-Stein/
So umb sich funckelt weit und breit/
Und macht daß alle Traurigkeit
Schön glänze von der Freudigkeit!

67.

Jesu: Wie groß seynd deine Werck?
Es ist d'rin lauter Macht und Stärck
So nun jemand dieselben acht/
Und sie beherziget und betracht/
Sehr grosse Freud es ihme macht!

68.

Jesu: Laß mich je mehr und mehr
Ein Freund habē an dir so sehr/
So noch durch Gunst noch durch Geo
Uerwandelt werd in andre G'stalt/
Sondern die alte stets behalt!

Jesu:

69.

Jesu: Dein Nahmen will ich liebⁿ/
Er wird mich nimmermehr betrübⁿ/
So arm und elend als nun ich
Unwürdig auch befinde mich/
Soll doch mein Lieb nicht wenden sich!

70.

Ja! Wann ich über alle wär
Erhaben zu der höchsten Ehr/
Sucht aber nicht die Ehre dein/
Verliesse mich auf falschen Schein/
So würde mirs nichts bringen ein!

71.

Jesu: Laß du dein Freuden-Wort
Erschallen tröstlich im mer fort/
So Tags so Nachts in Ohren mein/
Uff daß ich aller Freuden feinⁿ
So hoch halt' / alls nur diß allein!

72.

Jesu: Ich bitt / du wolst dich mein
Erbarmen nach dem Nahmen dein/
Schenk' kräftig dessen Beystand mir/
Und laß mich sein erhört bey dir/
So bald ich bring' denselben für!

73.

Jesum halt ich in meinem Sinn/
Es mag sonst alles fahren hin/
So viel als in der Welt mag seyn
Uoll Heuchelen u. Falschheits-schein/
Sein Liebe hält die prob allein!

Jesum

74.

Jesum hab ich ins Herz gedrückt/
Ein Schatz / der es allein erqvickt /
Seh dem Troß / der heraus es reiß/
Uñ wår es Satans Mord Beschymeiß/
Soll doch nichts können all ihr Fleiß!

75.

Jch denck stets an den Nahmen dein
Er ist noch denckens werth allein/
Schützt mächtig alle Gottes-Kind/
Und iemehr ihme man nachsinnt/
So vielmehr schönes sich dr'in findt!

76.

Jch laß mir an dein'm Wort genüg'n/
Es ist gewiß / kan nicht betrieg'n/
Scheint gleich der Sönen hell uñ klar/
Uñ solt's vernunfft auch meistern gar/
So bleibet es doch ewig wahr!

77.

Jch seuffze stets nach Jesu Nahm'n/
Es ist Kern/Mark/u. Kraft beysam'n/
So oft ich ihne nur betracht/
Und recht bedencke seine Macht/
Spür' reichen Trost ich Tag u. Nacht!

78.

Jesu : Dein theures werthes Wort
Erschallen thut an manchem Ort/
Scheint wie ein Licht/hat grosse Krafft/
Uiel Nutzen auch der Seelen schafft/
So es in ihnen gründlich hafft!

Jesu :

79.

Jesu: Dein Wort wird wol besteh'n/
Es muß Himmel und Erd vergeh'n
Seh und bleib ihm nur wohl gemeint/
Und schütz' es wider alle Feind/
So ihm aus Neid zu wider feind!

80.

Jesu: Dein Wort warhafftig ist/
Es hat gefehlt zu keiner Frist/
Sondern wozu du nur hast Lust/
Und so du es zu sagen thust/
Solches du auch einhalten must!

81.

Jesu: Wer dich ohn Heuchelen
Ehrt/ und allhie bekennet frey/
Schön wird derselbe dort/ und klar/
Unter der Auserwehlten Schaar/
Sein Glanz ausbreiten immerdar!

82.

Jesu Wort/wans gehandelt wird/
Es ein Gebett auch mit sich führt/
So kan der Teuffel bleiben nicht/
Uerschwindet bald u. scheut das Liecht/
Seelig! Wer dessen wohl berichtet!

83.

Ich prang mit Jesu meinem Herrn
Er ist mein Sonn un Morgen-Stern
Sein Glanz streckt er von sich sehr weit/
Und seine grosse Herrlichkeit
Schmückt' mich zur Seele Seeligkeit!

Je

84.

Je mehr ich schreib und red von dir/
Empfind' ich auch mehr Lust in mir /
So gar von Trost und Freudigkeit
Und wunderfüßen Lieblichkeit/
Scheint dein Nahm ietzt und allezeit!

85.

Jesus hat fünff Buchstaben fein/
Erinnern mich der Wunden fein/
So er das wahre Gottes Lamm
Vor uns empfing am Creuzes-Stam/
So schön und tröstlich ist sein Nahm!

86.

Jesu Nahm sey gebenedey't/
Er tröste uns in allem Leyd/
So uns plagt in der Zeitlichkeit /
Und nützet zu der Seeligkeit /
Sein ist ja Macht und Herrlichkeit!

87.

Jesus allein ist hocherhab'n/
Es rühm sich keiner seiner Gab'n/
Sondern sich dieses Ruhms befließ/
Und der Ehr/das er Jesum weiß/
So hat er davon ewig Preis!

II. Umb

II.

Umb Vergebung der
Sünden.

88.

Ich komm zu dir Herr Jesu Christ/
Ein'm Schuldner ähnlich/welcher frist
Sucht/und bitt Anstand seiner Schuld/
Uf daß du mit mir hast Gedult/
Such ich auch ferner deine Huld!

89.

Ich bin mühselig und belad'n/
Es hat mich troffen Seelen Schad'n/
So wollstu Jesu mich dran heyl'n/
Und mir ein ruhig Herz mittheil'n/
Sonst möcht Verzweifflung mich er-
Ceil'n!

90.

In grosser Hitze und Mattigkeit
Ein Hirsch nach frische wasser schrey't/
So dürstet auch mein Seele nun/
Und lechz't nach deinem Gnadenbrun/
Sie wird er auch erquickten thun!

91.

Ich beichte Herr mein' Missethat/
Ein reuig Herz find't billich statt/
Schon mein/laß mich dein gnad erfarn
Und thu mich für der Straff bewahr'n/
So ich gehäufft von vielen Jahr'n!

Ins

92.

In's Gericht geh nit mit dein'm Knecht/
Es ist kein Mensch vor dir gerecht/
Solstu mich aber fassen an/
Und mit mir ins Gerichte gahn/
So kan und mag ich nicht bestahn!

93.

Jch bin von Anfang und Natur
Ein blöd und schwache Creatur/
So nichts den Sünde nur thun kan/
Und hätt mein JEsus nicht gethan/
Sehr mißlich wird es um mich stahn!

94.

Jesu Fried und Freud ist in dir/
Erfrisch das schichtern Herz in mir/
Schick mir von oben Trost herab/
Uff daß ich Ruh und Frieden hab/
So hab ich denn die beste Gaab!

95.

Jch bin mir selber gram und Feind/
Erstlich/ daß bey mir Sünden seynd/
So daß/ daß ich mich nicht kan maß'n/
Und sie nach meinem Vorsatz haß'n
Schwach ist mein fleisch/ kans doch nit

96.

laß'n

Jesu leutseelig guth und fromm/
Erbarm dich mein und zu mir komm/
Sieh mich mit Gnaden-Augen an/
Uerzeih' mir was ich hab gethan/
So wird dein Lob dadurch fortgahn!

Jesu:

97.

Jesu: Mich hat dein starcke Hand
Erlöset von der Sünden-Band/
So mich beschweret alle Stund/
Vor solches ich nun kurz und rund
Sag Lob und Danck aus Herzens

98.

(Grund!

Jesu: Ach Jesu thu mich lab'n
Ein fröhlich's Herz wolt ich gern hab'n/
Sorg/Angst und Noth drückt mich so
Uñ hab dafür wol wenig Raft/ (fast/
Solch's alles macht der Sünden-Baft!

99.

Jch bitt HErr mein Gebet vernimm/
Erhör doch mein elende Stimm/
Sehr früh will ich mich zu dir schick'n/
Und hoffen es soll dir gelück'n/
Schwehr ligt die Sünd auf meinem

100.

(Rück'n!

Jch kan doch niemand meine Noth
Erzehlen/ als nur meinem Gott/
Sie ist wohl groß/ doch grösser ist/
Uielmahl die Gnade jeder Frist/
So mir erlangt hat Jesus Christ!

101.

Jesu: Aus deines Vaters = Herz'n
Entspröss'n/nim vñ mir den schmerz'n/
So mir die Sünd macht allermeist/
Und mein Herz täglich nagt uñ beist/
Salb' es mit deinem Freuden = Geist!

Jesu:

102.

Jesu: In Nöhten / Angst / und Pein /
Ergreiffe ich den Nahmen dein /
Solchen im Herzen laß bekleib' n /
Und ihne nichts daraus vertreib' n /
So werd ich wohl mit Friden bleib' n !

103.

Jch thu dir auff mein Herzens-Thür /
Eröffne du dargegen mir
Stets die Thür deiner Gütigkeit /
Uff daß ich meine Nichtigkeit
Stell' in dein Gnade allezeit !

104.

Jesu: ach hilff mir überwind' n /
Es thut mein Herz groß Angst empfin
So Sünde mir zu wegen bracht / (d' n /
Und weil sie nun ist auffgewacht /
So plaget sie mich Tag und Nacht !

105.

Jesu: Fühl ab mein mattes Herz /
Es wil vergeh' n für großem Schmerz /
Stärk' es doch nur mit ein' m Tröpflein
Von deinem Gnaden-Brünnelein /
So wird ihm bald geholffen seyn !

106.

Jesu: Umb Trost ist mir sehr bang /
Ey wo bleibt deine Hilff so lang ?
Schau doch herab eh ich verzag /
Und untergeh in meiner Plag /
Schreyen ich bald nicht mehr vermag !

Jesu:

107.

Jesu: Treuer Samaritan/
Erbarm und nimm dich meiner an/
Sieh' was ich leyd für schmerz u. Pein
Uerbind O Herr die Wunden mein/
So werd ich wieder heyl und rein!

108.

Ich hab Herr grosse Sünd gethan/
Es thut mir sehr zu Herzen gahn/
Seh gnädig mir/ brich meinen Sinn/
Und nimm die böse Lüste hin/
Sieh'st du doch gar wohl was ich bin.

109.

In mir schaff Gott ein ruhig Herz/
Erlöß mich von der Sündenschmerz/
Stoß mich nicht von dein'm Angesicht/
Und laß des heil'gen Geistes Liecht
Stets bey mir seyn/und weichen nicht!

110.

Im Zorn bist' gegen mir entbrandt/
Es drückt mich deine schwere Hand/
So wende sie nun ab von mir /
Und mich mit deiner Gnad berührt /
Sonst geh ich ewig in der irr!

111.

Ich bin nichts als ein Erden-Kloß/
Erschein' für dir Krafft-und Hülfloß/
So bitt ich dich mir auch erschein/
Und brich mit deiner Hülf herein/
So will ich dir drum danckbar seyn!

Jesu:

112.

Jesu: Was uns am Baum' geschad't/
Eben das hast' am Baum erstatt /
Sünd kam vom Baum/vō sünd d' Tod
Uom Tod all ewig Angst und Noth/
So alles du gestillt bey Gott!

113.

Ist jemand im Herrn Jesu Christ /
Ein neue Creatur er ist/
Seit dem das alte nun vergang'n/
Uñ davon nichts mehr soll anhang'n /
Sieh da! wie thut es alles prang'n!

114.

Ich kan hier und der ewig'n Straff
Entgeh'n/wann ich zusammen raff
Sünd/Schuld und alle Missethat/
Und schütt sie aus für Gottes Gnad/
So Er noch nie versaget hat!

115.

Ich will Herz deinen Zorn gern trag'n/
Es soll mein Herz nicht gar verzag'n /
Seynd Sünden viel die ich gethan /
Uergieb! sieh mich in Gnaden an /
So will ich danckbar dencken dran!

116.

Jesus hat an denselben all'n
Ein herzlich grosses Wohlgefall'n /
So durch die Neue sich bekehr'n /
Und ihres Sünden>Lasts erwehr'n/
Seel und Leib will er da ernehr'n!

Jesu:

117.

Jesu: Ich fühle Angst im Herzk'n/
Es macht die Sünde mir vil schmerk'n
So hilff doch du getreuer Gott/
Und führe mich aus ihrer Noth/
Sonst macht sie mich zu Schand und

118.

(Spott)

Ich strecke tieff in Schulden groß/
Es macht mich aber niemand loß/
So Christus sich nicht gnädiglich
Vor den Riß stellt/und rettet mich/
So bleib ich Schuldner ewiglich!

119.

In dieser Welt sind schlechte Freud'n/
Es müssen alle Menschen leyd'n/
St. Paulus schreibt durch Creuz u. Leid/
Uiel Angst/ Müh und Trübseeligkeit/
Sey der Eingang zur Himmels- Freud!

120.

Ich werd' im Herzen so geplagt/
Ein Seuffzer fort den andern jagt/
Schlägt auch ein Tren den andern sehr
Und wann Gott nicht so gütig wär/
Schnell würd' ich fallen und zu schwer!

121.

Ist denn Herr dein Gehör verstopfft?
Erkenn' doch wie mein Herz anklopft/
Schreyt/ rufft/ und winselt angstiglich
Und will fast nicht mehr trösten sich/
Sprich ein Wort/so genesse ich!

B

Jesu:

122.

Jesu: Dir soll man Ehr erzeig'n/
Es mag sich was da will ereig'n/
Solt mans nur thun bey gut'n Tag'n/
Und in Unfall gleich gar verzag'n/
So must nach Gott man wenig frag'n!

123.

Ich weiß/ daß/welcher dienet Gott/
Erlöset wird aus aller Noth/
Solt Satan drüber sein erböst/
Und zürnen daß wir seynd erlöst/
So achtets nicht der Allerhöchst!

124.

In Jesu wann ich nur reich bin/
Es mag das ander fahren hin/
Schaff ich nit viel vergänglich Sach'n/
Und man thut meiner Armuth lach'n
So wird mich Jesus doch reich ma-
ch'n!

125.

Jesu: Du bist Allmächtig war/
Eins doch ist dir Unmöglich gar/
So sich der Sünder kehrt zu dir/
Und klopft an dein Gnaden-Thür/
So kanstu sie nicht halten für!

126.

Ich thu Herr Schmerzē viel empfind'n
Entbinde mich der Last der Sünd'n/
Straff mich nur nicht in deinem Grimm
Uelmehr merck auf mein Fläglich
Sie gnädig höre und vernim! (Stim
Jeh

127.

Ich will mich wenden Herr zu dir/
Ein Herz das dich sucht/ gilt alhier/
Sehr harte Straff hab ich verdient/
Und weil mich Jesus hat versühnt/
So hats nit Noth/ der Glaub gewint!

128.

Ich hab viel Creuz und Ungemach/
Es führ' aus Jesus meine Sach/
Schaff' mir auch recht nach seiner Güt/
Und mich vor seinem zorn behüt'/
So wird mein Herz der Sorgen quit!

129.

Ich bitt/ verley zum Creuz Gedult/
Es ist wahr/ ich hab's wohl verschuldt/
So sehr kan ich nicht klagen mich/
Vielmehr hab doch verdienet ich/
Such Gnad mit Neü bußfertiglich!

130.

Ich schreib dir nicht für Maas noch ziel
Es gehe wie es immer will/
Soll alles dir gestellet seyn
Uff den beliebten Willen dein/
Solch'r ist der allerbest allein!

131.

Jesum ruff an laß ihn nur sorg'n/
Er hilfft dir heut so leicht als Morg'n/
Schreib ihm nichts für nach seine will'n
Und thu dein Herz in Hoffnung still'n/
So wird er deine Bitt erfüll'n!

B 2

Ich

132.

Jch lieg in Kummer/Sorg und Noth/
Es ist dir wohl bewust mein Gott/
So du wilt kanstu mächtiglich
Von diesem allen retten mich/
Soll's nicht seyn/lob' ich dannoch dich!

133.

Je grösser Creutz/je lieber Christ/
Ein Christ ohn Creutz/ohn Adel ist/
Setzt dirs nun zu und dich hart drückt/
Und du damit wirst hingezückt/
So dencke daß dirs Gott zuschickt!

134.

Je! hab ich nicht das Kinder-Recht/
Es bleibe! wann ich nur bin Knecht/
Solt ich auch nicht gespeiset seyn/
Uom Brod am Tisch der Kinderlein/
So les' ich auf die Brösamlein!

135.

Jch sag dir zu Herr Jesu Christ/
Errettest du mich dieser Frist/
So will ich all mein Lebenlang
Vor deine Hülff dir sagen Danck/
Sehr schwach mein Herz jetzt ist und

136.

(franc!)

Jesu: Dir sey es heimgestellt/
Es seye/wie es dir gefällt/
Schlichten kanstu die Sache mein/
Uiel Mittel hast du nur allein/
So meiner Seelen nützlich seyn!

Jesu:

137.

Jesu: Ach laß mich Gnade find'n/
Ergrimm nicht über meine Sünd'n /
Sondern denck / daß wir Menschē sind /
Vor dir als wie ein Staub un Wind /
So in Sünd fallen gar geschwind!

138.

In Sünden Herr bin ich geboren /
Es wäre auch mit mir verlohren /
Seit dem aber mein Jesus Christ
Umb Unfertwillen g'storben ist /
Sind alle Sünden mit gebüßt!

139.

Jeh habe sündlich Fleisch und Blut /
Es ist doch / der es hehlen thut /
Sehr heylig / rein / und unverdroß'n
Un hat sein Blut am Creuz vergoss'n /
Schätzt mich für seine Reichsgenoss'n!

140.

Jesus kan helfen fort und fort /
Erfahrung zeugt und Gottes Wort
So hilff mir Herr / sih' wie mirs geht /
Und wie gar schlecht es um mich steht /
Schau doch herab / hör mein Gebett!

141.

Jesus ist wohl ein Wundermann /
Ein Mann der alles schaffen kan /
So Menschlich Hülfzerrinnet gar /
Und wir in Angst seynd und Gefahr /
Schickts Gott zum besten das ist wahr!

B 3

Je!

142.

Je! Liebes Herz doch nicht so zag/
Es komt ja deine Angst und Plag
So/ wie all Ungemach vom GOTT/
Und seiner Hand/ die reißt aus Noth/
Standhafft trau ihm biß in den Todt!

143.

Jesu! Du kanst der Menschen Herz'n
Erkennen/auch was ich für Schmerzk'n
Stetig von Widerwärtigkeit
Vertragen muß zu mancher Zeit/
Schicks nur zu meiner Seeligkeit.

144.

Jesus hält über die sehr vest/
Errettet sie auch auf das best/
So auf Jhn trauen festiglich
Und die/so trocken selbst auf sich/
Stürzt er zu Boden meisterlich!

145.

Im Elend/Creuz/in Angst und Leyd
Erwehnet man der Himmels-Freud/
So der Mensch nie kein Unglück hatt'/
Und nur in Freuden lebte stet/
Selten an GOTT er dencken thät!

146.

Jch kan Herr deine Rechte nicht
Ermessen gnug/ und dein Gericht/
Sie bleiben vor/ jetzt/ und fortan
Unsträfflich gegen jederman/
Seh dem Troß! der sie tadlen kan!

III. Vom

III.

Vom Trost wider die Sünde.

147.

In aller Sünd und Missethat
 Erlangstu wohl den besten Rath/
 So du nimst Jesu Nahmen bloß/
 Un bringst ihn für seins Vaters schoß/
 Sünd schadt dannichts/wirst ihrer loß!

148.

Jesu bey dir gilt Gnad und Gunst/
 Es ist all unser Thun umsonst/
 So wir gleich hätten alle Sünd /
 Und man sich nur zu Jesu find't/
 Sie durch sein Gnade bald ver-

149.

(schwind't!

Jesu; Alles was mangelt mir /
 Erhöhl ich kühnlich mich bey dir /
 Such Rath bey den 5. Wunden dein /
 Uolauß bekomt die Seele mein/
 So/dasß ich kan bestehen fein!

150.

Im Leben wer die Sünd bey Zeit
 Erkennt/und herzlich sie bereu't /
 Sich der gewiß zu trösten hat
 Uergebung seiner Missethat/
 So er bekennt/ aus lauter Gnad!

B 4

Jesu!

151.

Jesu: Wie seynd die Wunden dein
Ein trefflich heylsam Brünnelein /
Sie quillen also mildiglich /
Uf daß ein Christ ganz reiniglich
Soll von der Sünden waschen sich!

152.

Ich bin biß an die Seel verwundt /
Es macht mich niemand dran gesund /
So aber ich dein Blut aufgieß /
Und glaub' an dich vest und gewiß /
So wird heyl meiner Seelen Riß!

153.

Ich bin ein schwächtigs Würmelein /
Erho' mich an dem Nahmen dein /
Seuffß ich nu gleich für Angst u. zag'n /
Und daß mich meine Sünde plag'n /
So thu ich bald (hilff Jesu!) sag'n!

154.

In Sünden ist der Mensch gebohr'n /
Elend / danner nicht gar verlohren /
Sondern wann er sich nur des tröst /
Und glaubt an den der ihn erlöset /
So liebt ihn g'wiß der Allerhöchste!

155.

Jesu: Dein Herz ist voller Gnad /
Es meints gut mit uns früh und spat /
Schickest's wol / daß wir müßē sterb'n /
Uf daß wir aber nicht verderb'n /
Sagst du uns zu / dein Reich zu erb'n!

In

156.

In Jesu ist all's wohl gethan/
Er kan die Seine nicht verlahn/
So seine Hülff blieb' in die Läng /
Und were dir die Welt zu eng /
Starck nur und vest dich an ihn heng!

157.

Ich hoff' Herr auf dein Heyl allzeit/
Erfreu mich deiner Hülff bereit /
So erweiß nur dieselb' an mir/
Uñ laß mich nach deins Rahmens-zier
Seh'n / daß ich hab mein Heyl an dir!

158.

Ich hab ein Heyl-Brünlein gefund'n/
Es fleust aus Jesu Seit u. Wund'n/
Solch's dient für matte Seelelein /
Und die in höchsten Nöthen seyn /
Starckt / und macht sie von Sündern

159.

(rein!

Jesu: Ach thu aus deiner Seit'n
Ein Röhrlein in mein Herze leit'n /
So fließen mög' mit deinem Blut/
Uf daß ich draus ein frischen Muth
Schöpff' / uñ mit lösch der Höllen-glut!

160.

Jesu: Mach in das Herze mein
Ein wohlverwahrtes Grübelein /
Setz' deinen Creuges-Stamm darein/
Und laß ihn niemand reissen ein /
So helffs der Glaub erhalten fein!

B 5

III

161.

(Noth/

Ist dir's Creutz schwer / und steckst in
 Erweg nur Christi Wunden roth /
 Sanfft wird dir werden deine Last /
 Und findest gute Ruh und Rast /
 So du dein Aufenthalt drinn hast!

162.

Jesu: Dein Creutz hat viel Genieß/
 Es ist das Holz recht Zucker = süß/
 So es ins bitter Wässerlein
 Unfers Creuzes geworffen ein/
 Süß und wie Honig wird es seyn.

163.

In grossen Nengsten wann mein Geist
 Erzittert/und bebt allermeist /
 So thut mein JEsus bey mir stahn/
 Und läst es ihm zu Herzen gahn
 So sehr/ als giengs ihn selber an!

164.

Jesu: Wann ich dich sehe an/
 Erinner mich / was du gethan /
 So hats nicht Noth wan alle Sünd'n
 Und Unglück uf ein Hauffen stünd'n/
 Solten an mir kein Platz nicht find'n!

165.

Ich wolt viel lieber gar nicht seyn /
 Eh JEsum aus dem Herzen mein
 Solt als den liebste Schatz ich miss'n/
 Und seiner Wunden nicht genieß'n/
 So Er auf uns läst reichlich fließ'n!

Jesus

166.

Jesus erstattet Sünd und Schuld/
Erlangt uns seines Vaters-Huld/
So Adam durch den Apffel-Biß
Uerscherket hat im Paradies /
Schad't nun nichts mehr! das ist gewiß.

167.

In mein Herz mit dein'm theurē Blut
Einschreib dein Wunden mir zu gut/
So werd' ich drinn dein Liebe find'n /
Uñ Schmerzē die du thätst empfind'n.
Sehr viel/vor mich uñ meine Sünd'n!

168.

Ich seh' aus Jesu Wunden fließ'n
Ein reiche Quell / für blöd Gewiss'n/
Scheint gleich die Sünde roth als
Uñ hat beflecket deinē Muth / (Blut/
Schneeweiß wie Woll sie werdē thut!

169.

Ich habe kein Gerechtigkeit/
Es ist nur alles Gütigkeit / (worb'n/
So du Herr Christ mir hast er-
Uor mich am Kreuzes-stam gestorb'n/
Sonst wär ich ganz uñ gar verdorb'n!

170.

Ist nicht Herr dein Erbarmung groß/
Ein Mensch ob er gleich ist göttlos /
Siestu ihm doch zu in Gedult/
Und sagst ihm nicht ab deine Huld /
So er bereu't sein Sünd und Schuld?

B 6

In

171.

In Sünden ich gebohren bin/
Es laufft mein Leben fort darin/
Solch's aber ist mein Trost allein/
Von Sünden macht mich Jesus rein/
Sein Blut wäscht ab den Unflat mein!

172.

Jesu: Dein Herz ist voller Treu/
Ein Treu die alle morgen neu/
So sich nun jemand deiner Güte
Vertraut/ und auff dich hofft un̄ sieht/
Solcher wird wohl zu schanden nit.

173.

(Muth/

Jesu: Dein Blut macht mir ein
Es hilfft zum ewig'n Erb- und Gut/
Sonst müst ich immer traurig seyn/
Und stecken in der Hölle- Pein/
So/ daß mücht keine Rettung seyn!

174.

Jesu: wer will dein Herz ermess'n/
Es kan doch unser nicht vergeß'n/
So wenig als ein Väterlein
Vergessen kan der Kinder seyn/
So wenig auch vergistu mein!

175.

Jesu: Wie sich der Himmel weit
Erstreckt / so auch dein Gütigkeit /
Sie ist groß denen sonderlich
Vor Augen welche haben dich/
Sich dir vertrauen festiglich!

Jesu:

176.

Jesu: Mein Creutz will mich erdrück'n
Es wolle mich dein Blut erquick'n/
Sonst wo du mir nicht lässest Rast/
Und mich in deine Wunden fast/
So bleib ich unter dieser Last!

177.

Je mehr und mehr ohn alle Maas
Erquick ich mich / und wird mir baas/
So bald ich Jesu denck an dich /
Und wär ich noch so trauriglich /
So freu ich mich dein inniglich!

178.

Jesu: Dein Blut mein Herz erquickt/
Es hat die Sünde längst erstickt/
Solchs macht die beste Lust allein/
Und wans will gar Unmächtig seyn/
So hilfft das kleinste Tröpflein!

179.

Jesu: Dein edle Bluts Tröpflein
Ein Heyligthum auf Erden seyn/
Sie gelten mehr dan Gut und Gelt/
Und was den Menschen sonst gefällt/
Solche mein Seel viel höher hält!

180.

Ich find/ daß sich noch kein Arzney
Ereigt hab' / die so kräftig sey/
Sonderlich in der Sünden Noth/
Un wans ans Treffen geht zum Tod/
Sprech' ich/ als Jesu Wunden roth!

B 7.

Jesu:

181.

Jesu: Ich saug zu allen Stund'n
Ein reichen Trost aus deinē Wund'n/
Schreckt mich dies Sünd/ich kriech darein/
Uerbirg mich vor dem Zorne dein/
So schadt' mirs umb kein Härelein!

182.

Jesu: dein Blut ist wohl gewiß/
Ein Schlüssel zu dem Paradies/
Sieh' Herz/laß deine Wunden fließ'n/
Uf daß ich dessen mög genieß'n/
So hoff ich mirs mit aufzuschließ'n!

183.

Je! wann die Welt noch so groß wär/
Ein Blutströpflein gilt doch vilmehr/
So (Herr) aus deiner Seiten floß/
Und wär sie tausendmahl so groß/
Sie doch von Sünd nicht machet loß!

184.

In Jesu ist Vollkommenheit/
Es mangelt meiner Dürfftigkeit/
So viel als immer nur kan seyn/
Uf Ihn seh ich/ er kan allein
Sehr wohl ersetz'n den Mangel mein!

185.

Jesus erhält die welche fall'n /
Er hilfft auf den geschlagnen all'n /
Sehr gern will Er bey denen stahn/
Und von denselben nicht ablahn/
So ernstlich ihne ruffen an.

Ich

186.

Ich bleib bey meinem Jesulein /
Er hat viel Gnaden-Brosamlein
So ich nur diese möcht allein
Auflesen wie ein Hündlein Klein /
Sehr wohl wolt ich gesättigt seyn!

187.

Ich wär schon längst dahin gestorb'n /
Ewig an Leib und Seel verdorb'n /
So ich Herr Jesu dich nicht hätt'
Und dein Wort nicht das beste thät /
Solches mich tröstet und errett!

188.

(mein/

Ich bin zwar schwach im Glauben
Erhalt' ihn mit dem Wort allein /
Scheint er annoch gering und Klein /
Und glimt nur als ein Dächtelein /
So wird doch angenehm er seyn!

189.

Jesu: Es ist dir eine Lust /
Ein Mensch dem du viel gutes thust /
So er sich nur zu dir aufricht /
Und beichtet für dein'm Angesicht /
Stossen wiltu ihn von dir nicht!

190.

Im Himmel bin ich mit dein'm Blut
Einkerleibt/das macht mir ein Muth /
Solch's aber kränckt den Teuffel sehr /
Und wann er noch so grimmig wär /
Soll ers ausleschen nimmermehr!

Ich

191.

Ich klebe an der Gnade dein
Eb'n als am Rock ein Klettelein /
Schneid' und reiß mich davon nicht ab /
Uf daß ich dran mein Bleiben hab /
Sie auch mitnehme bis ins Grab !

192.

Ich bin ein grosser Sünder zwar /
Es ist aber gewiß und wahr /
Setz ich mein Trost in Jesu Tod /
Und halte ihn für meinen Gott /
So hat es mit mir keine Noth !

193.

Je! Wie thut mich die Sünde plag'n /
Es soll mein Herz drum nit verzag'n /
Sondern ich will stets dencken dran /
Und das nicht aus dem Herzen lahn /
So Jesus hat an mir gethan !

194.

Ist jemand in der Sünden-Noth /
Ein Beystand haben wir bey Gott
So Jesus ist / gerecht allein /
Uersöhnung aller Welt gemein /
Solcher Trost dringt durch Marck un

195.

(Wein!

Jesus den Nahmen billich hat /
Ein Heyland ist er in der That /
Seelig macht Er sein Volck allein /
Und will desselben Heyland seyn /
So es nur bleibt im Glauben rein !

Jesu!

196.

Jesu: Du bist ja gar zu gut/
Es ist bey dir ein sanffter Muth /
So böse können wir nicht seyn/
Uiel frömmere ist das Herze dein /
Stell'n wir zur Busse uns nur ein!

197.

Jesu: Du bist das allerbest/
Es ist deins gleichen nie geweest/
So wird auch jetzt auf dieser Erd'n
Und keiner fort gefunden werd'n/
So gleich wie du hilfst vñ Beschwerd'n!

198.

In Herzens-Angst/ in Noth unñ Tod/
Erweiss't sich Jesus als ein Gott/
Sieht wol/d; wir sind schwach u. matt
Vermögen nichts/ ohn seinen Rath/
Steht uns drum bey mit seiner Gnad!

199.

Jesum sucht / weil er ist zu find'n /
Er hilfft willig von allen Sünd'n/
Sucht ihn mit Fleiß/ Er ist nicht weit/
Und rufft Ihm zu/ Er ist bereit/
So lang noch wahr't die Gnadenzeit!

200.

Jesus ist nah bey denen all'n /
Es thun sie Ihm auch wohlgefall'n /
So da zubrochnes Herzens sind/
Und derer Geist sich schwach befind /
Sie fühlen seine Hülffgeschwind!

In

201.

In deinem Elend nicht verzag'!
Es kommt noch wohl ein guter Tag/
Sünd/Tod/Teuffel/der Hölle-Nach'n
Uns oft betrübt und traurig mach'n/
Solch's Jesus wendt in Freud u. lach'n!

202.

Jesus ist so ein frommer Gott/
Er will gar nicht des Sünders Tod/
Sondern daß er sich besser nu/
Und herzlich Reu und Busse thu/
So soll er leben immer zu!

203.

In dem ich fühl des Creuzes-Wein/
Erkenne ich die Sünde mein/
So machts auch/daß ich Achtung hab/
Ufs Wort/des heil'gen Geistes Gab/
Sehr oft ich mich daran erlab!

204.

Jch hatte groß Anstoß mit Macht/
Erschraf als wen Gott mein nit acht/
Sieh da! wie aller Muth und Sinn/
Und all mein Hoffnung sancf' dahin/
So wurd ich seiner Hülffe inn!

205.

Jest da ich war ganz abgematt'/
Erscheint Jesus mit seiner Gnad /
Stärkt mich durch seines Geistes wort/
Und da mir Angst war aller Ort/
So hat mich Jesus schon erhört!

Jst

206.

Ist mir die Welt gleich Spiessen feind/
Erkenn' ich sie doch / wer sie seynd/
Sie wissen nit / daß mirs nichts schad't/
Und mich Gott desto lieber hat /
Sieh't Er an / ihre Schalckheits That!

207.

Ich steck in Noth / Jesu mein Gott /
Es leid' mein Herz Erschröckl. schmerz
Sünd hats erweckt / So sehr erschrockt /
Und steht der Rathluff deiner Gnad /
Sie mir ertheil / So werd ich heil!

208.

In meinem Jesu ich viel mag /
Es schenkt mich Jesus Nacht und Tag /
Schlaff' ich mein Jesus wacht in mir /
Und wann ich wach' / ist Jesus hier /
Stets ich die Gnade Jesu spür'!

209.

Je! weil wir dann nu nicht verderb'n
Ewig auch nicht des Todes sterb'n /
So sag ich Gottes Gütigkeit
Und seiner grossen Herrlichkeit
Stets Lob' und Preis in Ewigkeit!

IV. Vom

IV.

Vom Sacrament des Altars.

I. Vor dem Abendmahl.

210.

Jch trag der Sünden Neu und Leyd/
Erzeig du mir Barmherzigkeit/
Stärck' mich mit deinem Leib u. Blut/
Uf daß es sey der Seelen gut/
So Lieb und Glauben wircken thut!

211.

Jesus mir durch sein Leib und Blut
Ein heilsams Mahl anrichten thut/
Speiss't und trinckt meine Seele wol/
Uf daß ich wär der Freuden voll/
So ich bey ihm die Gaben hohl!

212.

Je! Welch ein herrlich groß Pancker
Ein tröstlich Mahlzeit reich und fetz
Stellt JESUS an/ zu dencken sein /
Und setzt mir auf im Brod und Wein
Sein Leib und Blut/daß ich werd rein!

213.

Ist das nicht Gab' üb'r alle Gab'n/
Es schenckt mir Jesus, mich zu lab'n/
Sein Leib uñ Blut/ zur speiß u. tranck/
Uf daß mein Herz/wann es ist franck
Sich tröste/dafür sey ihm Danck!

Jesu:

214.

Jesu: Rehr in mein'm Herzen ein /
Ein lieber Gast soltu mir seyn /
Seelig der dich zu Gast einlad't /
Und mit dir umgeht früh und spah't /
Solch's Gastes er kein Schaden hat!

215.

Ich bitt / O HErr / hilff daß ich dich
Empfah' jegunder würdiglich /
Schlecht glaube deinem Wort allein /
Und daß all die Gedancken mein
Still / und auf dich gerichtet seyn!

216.

Jetzt geh ich zu mein's HErrn Tisch /
Eß' und trinck mich gesund und frisch /
So schädlich als zum ewig'n Leyd
Uns war die Paradies-Mahlzeit /
So viel nuzt diß zur ewig'n Freud!

I I.

Nach dem Abendmahl.

217.

Jesu: Ganz frölich ist mein Geist /
Ey wiewohl hast du mich gespeist /
Seh dir dafür Lob/Ehr und Preis /
Uerleyh / daß ich hinfort mit Fleiß
Starck glaube / und die Lieb erweiß!

Ich

218.

Jch thu deines Bluts Krafft empfind'n
Es hat mich rein gemacht vñ Sünd'n/
So sehr ich vor gesteckt in Noth/
Und in Sünd tag schamzñ blutroth/
So schneeweiß steh ich nu für Gott!

219.

Jch hab jekund recht wohl genoss'n
Ein Blut am Creuzesstam vergoss'n/
Stärck meinen Glauben gegen dir/
Und gib O Jesu uns/ daß wir
Sanftmüthig leben für und für!

220.

Jch hab mich sehr köstlich gelabt/
Es hat mich Jesus wohl begabt/
Sein Leib u. Blut mich speist u. tränkt/
Und daß die Sünde nicht so kränkt/
So hat er mirs zum Trost geschenkt!

221.

Je! Herr wie reich tröst' du mich heut/
Es war mein Herz voll Angst u. Leyd/
Schaffst' aber meinem G'wissen Ruh/
Und schenckst das Leben mir darzu/
So Lob dich meine Seele nu!

222.

Jch bin satt worden ohne Gelt/
Es kans nicht zahlen alle Welt/
Solches ist Christi Leib und Blut/
Vor all' un jede Sündē gut/ (Muth!
Sag ihm drum Dauck mit Herz und
Je!

223.

Je! wie freut sich mein Herz zu Gott!
Er hat geholffē mir aus Noth/ (Kleid/
Schmück't mich mit des Heyls Ehrens
Und dem Rock der Gerechtigkeit/
Stolzier' damit in Ewigkeit!

V.

Umb Besserung des Lebens.

224.

Jch wolt so gern von Sünden lahn /
Ein anders Leben stellen an /
So ich nur solches könt vollbring'n /
Uf daß mirs aber mög geling'n /
Stärck mein Vorsatz zu diesen Ding'n!

225.

Jesu: Ich wünsch/ daß ich möchte seyn
Ein Mensch geboren neu und rein /
So nicht nur allein eusserlich
Uor Sünden möchte hüten sich /
Sondern im Herzen innerlich!

226.

Jesu: Ach laß mich fallen nicht /
Es steht mir nach der Bösewicht/
So setzt uns zu die arge Welt /
Und wann uns Jesus nicht erhält /
Schnell können werden wir gefällt!

Jesus

227.

Jesus bleibt nur im Herzen mein/
Er treibt aus was böß und unrein/
Stolz/Haß/Neid/ uñ sonst böse Tück/
Uerführen uns oft in Unglück/
So Er kommt/müssen sie zurück!

228.

Ich merck / daß sich zu vielen Sünd'n
Etlich mahl böse Lüste find'n/
Solch' O HErr dämpffe du in mir/
Uf daß ich ja sie nicht vollführ/
Sondern vielmehr gehorche dir!

229.

Jesu! Dein Hand zeuch nit von mir!
Erhalt mich drunter für und für /
Sonst möcht ich fall'n in sünd u. schand
Und von dir werden abgewandt/
So du abziehst die Gnaden-Hand!

230.

In Neu und in Gottseeligkeit
Erfunden laß mich seyn allzeit /
Siehst selbst wie der Tod alle Tag
Uns auf den Fersen schleicht nach /
Straffes/HErr/ nicht mit ewig Plag!

231.

Jesu: Gib mir ein sanfften Muth/
Ein Geist/ der allzeit segnen thut/
Solche die zu mir tragen Neid /
Und bitte für die allezeit/
So mir zufügen Herzeleyd!

Ich

232.

Jch wolt' gern all Gedancken mein
Einziehen / und forthin allein
Sämtlich sie stellen nur dahin /
Uf daß JEsus in meinem Sinn
Stets möchte seyn / und bleiben drin!

233.

(Blut

Jesu: Wann mir Sünd / Fleisch und
Einrathet / und zusehen thut /
Stärck' mich o Herz zum Widerstand /
Uf daß ich nicht in Sünd u. Schand
Sinek' / und von dir werd' abgewandt!

234.

Jch gebe mich in Gottes Hand /
Er schütze mich für Sünd un Schand /
Seh' auf des Fleisches Blödigkeit /
Uermerck' des Geistes Willigkeit!
So immer seynd in einem Streit!

235.

Jch bin o Herr zu jederzeit
Ein dürfftig Schäflein deiner Weyd
So reich mir zu / dein Steck' n u. Stab /
Uf dz ich Schutz u. Schirm dran hab /
Sonst macht der Hüllwolff mich schab

236.

(ab i

Jesu: Laß mich treu bleiben dir /
Ein Athem weil ich hab bey mir /
Stärck' mich / daß ich die Sünde meid /
Und anfaß müd zu werden heut /
Spar nicht die Buß auf andre Zeit!

E

Jesu:

237.

Jesu: Es ist der Glaube mein
Eben/als wie ein Senff-Körnlein /
So gib/daß er zunehm in mir/
Und eingewurzelt vest in dir
Steh' / und sich mehre für und für!

238.

In Jesu welcher steht gerüst /
Erleget alle böse List/
Streit' wider ihn gleichwol sein Muth/
Und macht die Sünd ihm süß u. gut/
Sein Nahm es überwinden thut!

239.

Jeh bitt / Herr Jesu/ laß mich sein
Ein Glied der Christlichen Gemein/
Steh' mir mit deiner Gnade bey/
Uf daß ich dir stets bleibe treu/
So bin ich vieler Sorgen frey!

240.

Jesu: Mein Herß nimmi gänzlich mir/
Erleuchte es / machs eigen dir /
So wird mir anders nichts belieb'n /
Uiel weniger mich was betrub'n/
Sondern ich werd seyn dir verschrib'n!

241.

Jesu: Verleih zu meinem Will'n
Ein Ernst/ denselben zu erfüll'n/
Sehr gern ich wolt/dz fleisch ist schwach
Und will im Guten nicht hernach /
So hilff ihm / und es besser mach!

Jesu:

242.

Jesu: Wer dich liebt für und für
Ein solcher ist im Geist bey dir/
So gib daß ich dir thu anhang'n /
Und zu dir habe mein Berlang'n/
Sey nicht der Eitelkeit gefang'n!

243.

In Gottesfurcht leb immer zu/
Ein Christ hat Streit und viel Unruh/
So er Gott nicht für Augen hält /
Und Ihn aus seinem Herzen stellt /
Schnell er in Sünd und Laster fällt!

244.

Jesu: Du liebst Gerechtigkeit /
Ein Gottloß Leben dich beleid't /
Schaff' in mir/daß ich fürchte dich/
Und meinen Nächsten lieb als mich!
So werd' ich selig ewiglich!

245.

Jesus liebt Fried und Einigkeit/
Erkieset auch gern solche Leut /
So da in Lieb und Eintracht leb'n/
Und allezeit nach Sanfftmuth streb'n/
Solche gibt Gott auch Glück daneb'n!

246.

Jesu: Wer deinen Segen hat /
Erhörest ihn auch früh und spat /
Soll stets in deinem Hause seyn /
Und das nicht unter falschem Schein/
Sonst möcht der Segen werdē klein!

E 2

Jch

247.

Ich hab Neigung zur Sünden viel/
Ebenfalls böse Lust ohn Ziel/
So wolstu doch dieselbe stilln/
Und brechen meinen Sinn n. Will'n/
Sie nur im Werck nicht zu erfüll'n!

248.

Je! viel hat's gekostet dich/
Eh' du HErr hast erlöset mich/
So nimm von mir weg/ was ist mein/
Und gib mir dafür was ist dein/
Solch's wird dein Trost uñ dein Geist

249.

(seyn!

Jesu: Schütz mich vor sünd u. schand/
Entziehe mir nicht deine Hand/
Sonst möcht ich irgend geh'n zu weit/
Und durch Vorwitz und Sicherheit
Schad nehmen an der Seeligkeit!

250.

Jesus kan ins Verborgnen seh'n/
Er weiß all Ding/ eh' sie gescheh'n/
So laß doch HErr das Herze mein
Und auch desselben Center=Schrein
Schön ausgekehrt/ und sauber feyn!

251.

Jesus ist über all' Gedanc'n
Ein wahrer Zeug' ohn alles Wanc'n/
So kennt Er unser Herzen eb'n/
Und hört auch alle Wort daneb'n/
Sollen demnach stets Christlich leb'n!
Jesu:

252.

Jesu: Wann ich thät irre gahn /
Entführe't vons rechten Weges-bahn /
So bring zu recht mich wiederum /
Uf daß ich nicht geh' Erum und schlium /
Sondern mich richt nach deiner Stim!

253.

Jesu: Wann ich ja fall' darnid'r /
Ergreiff und richt mich auf bald wid'r /
So ich anstoß hilff mir geschwind /
Uf daß ich nicht/als ein schwach Kind /
Sincf' tiefer in den Schlam d' Sünd!

254.

In Jesu wer sich üb't allzeit /
Ein'm solchen widerfähret kein Leyd /
Sein Gebet zu Gott lieblich reucht /
Unfall und Schaden von ihm weicht /
Sünd auch ihn leichtlich nit erschleicht!

255.

Jesu: Wer deine Gnad behält /
Endlich sie mitnimmt von der Welt /
Sonst Menschē Gnad nit lang besteht /
Und wañ man nach dem Himmel geht /
Sie/wie ein Krebs sich ruckwerts drehet!

E 3

VI. In

VI.

In Creutz und Wider=
wärtigkeit.

256.

In Jesu welcher führen will
Ein schönen Wandel in der Still/
Soll imerdar sich dienstbar schmiege'n/
Und vor den bösen Buben biege'n/
So er will Himmlisch Ehre krieg'n!

257.

Im Creutz (nechst Gott) das beste thut
Ein frischer unverzagter Muth/
Sonderlich wann Gedult dabey/
Und der Sünd halben keine Scheu/
So hat man überwunden frey!

258.

In allem Creutz und Herzeleyd/
Einig allein dein Nam erfreut/ (bein/
Stärk'ts Herz, durchdringet Marck un
Un wan kein Hülff noch Trost wil sein/
So hilfft und tröst' dein Nam allein!

259.

Jesum für deinen Herren halt/
Er hat die allergröste G'walt/
So viel Unglück trifft dich wohl nicht
Von aus- und innen/ als man spricht/
Standhafftig er dawider sicht!

Ist

260.

Ist dieser Herr für uns und streit/
Es wird uns wol thun niemand leyd/
Von uns wil er nit stehē fern/ (Herrn/
Sorg/Creuz und Angst werfft auf den
Sondern sein Hülfferzeigen gern!

261.

Jesum nehm ich in Lieb und Leyd /
Er bleibt beständig allezeit/
So mirs wohlgeht / freu't er sich mit/
Und in dem Unglück wancet Er nit/
So man nur trauet seiner Güt!

262.

Jeh steh' geschrieb'n in deiner Hand /
Es wird mich wol daraus niemand
Sey wer er woll/reissen zu sich /
Und riss' er noch so grimmiglich/
So bleib ich doch dein ewiglich!

263.

Jesu: Umb deines Nahmens Will'n
Erhör mich/ thu mein Elend still'n /
Sind wir doch deine Kinderlein /
Und unser Vater du allein/
Solten wir denn nicht frölich seyn!

264.

In dieser Welt sey alle Freud
Ein Unlust und ein Bitterkeit /
Solch's aber bleibt zu jederzeit /
Vor uns die beste Herzens-Freud /
So man umb Jesu Willen leyd't!

E 4

Jesu:

265.

Jesu: Du bist meins Herzens Lust/
Erfreust wann du betrüben thust/
Solch's mich nit irrt / du solt doch mein
Und ich verbleiben immer dein /
Soll ich gleich drüber leyden Pein!

266.

Jesu: Ach laß mich an dir kleb'n/
Es mag gerathen all mein Leb'n
Süß oder saur/so weiß ich doch/
Unser Heyland der lebet noch/
Schaut auf uns hie vom Himmel hoch!

267.

In diesem Leben ist Gefahr/
Ein Christ erfährt es immerdar /
So du nun Jesum nicht verläßt /
Und in dein Herz ihn druckest vest /
So lebest du aufs allerbest!

268.

Ich bin oftmahls gewest in Noth/
Es hat mich draus errettet Gott /
Sonst keinen ich zu finden weiß/
Uf diesem weiten Erden-Kreis/
So mir dergleichen Hülf ferweiß!

269.

Jesus kan retten aus der Noth/
Er ist Mensch und auch wahrer Gott/
Sein Hand zu helfen hat kein Ziel/
Und wär des Elends noch so viel/
So trau' ihm/das er helfen will!

Ich

270.

Ich will gern leyden/ gib Gedult/
Es ist ja meiner Sünden Schuld/
So ich gleich tausendmahl so sehr
Uf mir Unglück hätt' / und Beschwer/
So hab' ich es verdient / und mehr!

271.

Im Creutz ein Mensch ist wunderlich/
Er murr't darin und sperret sich/
Sein streit dz Creutz doch wendet nicht/
Uelmehr greiff't erin Gottes G'richt/
Stets beten in Gedult/ es schlicht!

272.

Jesus lässt wohl die Seine sinck'n/
Er lässt't sie aber nicht extrinck'n/
Sondern er höret ihr Geschrey/
Und springet ihnen hülfflich bey /
So sie in Nöthen mancherley!

273.

Im Creutz an Gott man halte sich /
Er führt die Seine wunderlich/
Sie müssen oft Verfolgung leyd'n /
Uilmehr dan daß sie seynd in Freud'n/
Sonst würden sie den Himmel meid'n!

274.

Je frömmner sich ein jeder Christ
Erzeigt/ je mehr Creutz bey ihm ist /
Solchs' aber wird nicht ewig wehr'n/
Und wann er meint Gott seye fern /
So will Er ihn erst retten gern!

E 5

Jesu:

275.

Jesu: Wann ich verlassen werd/
Einsam und gar veracht auf Erd/
So stehe mir bey gnädiglich /
Und hab ein wachsam Aug auf mich/
So bleibe dann wohl sicher ich!

276.

Ist einer gleich veracht allhier /
Es währt nicht ewig für und für/
Setz Jesu nur nicht von ihm ab /
Un bleibt sein Freund bis in dz Grab/
So gilt er viel/ wird nicht schabab!

277.

Je! bin ich schon nicht andern gleich/
Ey so bin ich in Jesu reich/
So ich schon nicht viel irdisch Ding
Und Jesum nur hab zum Denckring/
Sehr gnug von dieser Welt ich bring!

278.

Ich will dein Zorn gern tragen hier/
Es ist die Schuld ja selbst an mir/
Straffstu mich Herz/ ach dort nur schon
Uf daß ich in des Himmels=Thron
Seelig mit deinen Engeln wohn!

279.

Im Creutz gedultig seyn/ und doch
Erlösung bitten von dem Joch / (heut
Seind Schwachheitszeiche/wañ man
Uerlanget schnelle Rettungs=Zeit /
Schreib'ts Gott zu unser Blödigkeit!

Ich

280.

Ich hab viel Feinde die mich hass'n/
Es hat mich Jesus nie verlass'n/
Seynd schon sehr viel der Feinde mein/
Uelmehr seynd doch der Engelen /
So meine Freund und Schützer seyn!

281.

Ist doch ein Vater so gesinnt /
Er strafft mit Maß sein liebes Kind /
Solch's gegē uns Gott gleichfalls thut!
Und hält uns unter seiner Muth/ gut!
Strafft mit dem Creuz / biß wir thun

282.

Jesu: Wann das Creuz drücket mich/
Ein' Augenblick verbirgst du dich /
So du nun siehst Gelegenheit /
Und daß es dient zur Seeligkeit /
So bist zu helfen du bereit!

283.

Jesu: Du bist gerecht allein /
Ein Gott der Frommen ins gemein/
Schaff' / daß ich leide mit Gedult/
Und glaube / ich hab mehr verschuld /
Stoß mich nur nicht aus deiner Huld!

284.

Jesus hat mich verlassen nie/
Er weiß't die Zeitwahl/wann? u. wie?
Sey still/und hoff/ laß immer geh'n /
Und wie ers macht / so laß gescheh'n/
So wirstu endlich Wunder seh'n!

E 6

Ist

285.

Ist dir dein Creuz schwer/herb u. bitt'r
Erdust' es als ein Christ und Ritt'r /
Sieh' / wie dein JEsus hat gelitt'n /
Und tapffer vor uns all gestritt'n /
Sollt werden uns die ewig Hütt'n!

286.

Jesu : Wann über mich die Welt
Ergrimt / und feindlich mir nachstelle /
So nimm mich auf in deinen Schutz /
Und schütze mich vor ihrem Trutz /
Sie meiden / ist der Seelen = Nutz!

287.

Jesum laß du nur alles walt'n /
Er kan dir deine Sach erhalt'n /
Sey wie ihm woll' Er wohnt uns bey /
Und bleibt beständig und getreu /
Seynd auch durch ihn ganz Sorgen =

288.

(frey)!

Jch hab's wahrhafftig oft gespührt /
Erfahren auch / wie GOTT mich führt /
So manchesmal aus schwerē Nöth'n /
Und wann die Leut mich wolten tödt'n /
So war sein Hand schon da zu rett'n!

289.

Jch hab mich in dein Wort verliebt /
Es hat mich auch noch nie betrübt /
Sondern wann ich oft in Gefahr
Und anderm Creuz und Elend war /
So hats geholffen immerdar!

Jesu :

290.

Jesu: Wann ich anseh die Alt'n
Eyempel/ und thu sie behalt'n/
So find ich/ daß der liebe Gott
Verlässet keinen in der Noth/
So je auf ihn getrauet hat!

291.

Jeh geb' Herr mich in Willen dein /
Es ist dir meine Noth allein (mir/
Sehr wohl bewust / drum machs mit
Vor allen wie's gefället dir/
Sey's dorten nur / wann ja nicht hier!

292.

Im Creuz wer sich auf dich verläss't/
Einig allein dir trauet vest/
Solcher hat sicherlich getraut /
Und auf ein harten Fels gebaut/
So ihn wohl nimmermehr geräu't!

293.

Jesu: Du wollst nicht lassen mich/
Es möcht mein Herz sonst lassen dich/
Steh' mir bey jetzt und allezeit /
Und hilff in Widerwärtigkeit /
So danck ich dir in Ewigkeit!

294.

Jesu: Ach nimm das Creuz von mir/
Ewig will ich drum dancken dir /
Soll aber ich es länger trag'n /
Und hast Lust ferner mich zu plag'n /
So laß mich nur nicht gar verzag'n!

E 7

In

295.

In Jesu Nahmen welcher bitt'/
Er zweiffel an Erhörung nit/
Sondern wenns seiner Seelen gut/
Und das Gebet auf Glauben ruht/
Sein Gott gewiß es hören thut!

296.

Jesu: Dein Nahm sey allezeit
Erhaben/ und gebenedey't!
Sinds gleich gut oder böse Tag/
Unfried/Nuh/Freude oder Plag/
So ist's recht/ daß man Lob drum sag!

VII.

Verachtung des Zeitlichen/
und
Betrachtung des ewigen
Freuden = Lebens.

297.

Jetzt ist Angst/Noth/ dz täglich Brod/
Endlich folgt auch darauf der Tod/
Soll'n demnach suchen diese Freud/
Und leben/ welch's in Ewigkeit
Schon längst uns Jesus hat bereit!

298.

(Staub/
Ich armer Mensch bin doch nur
Ein Asche/ und verwelckend Laub/
So laß mich nun Herr leben wohl/
Und lehr mich wie ich sterben soll/
So werd' ich dort seyn Freuden voll!

In

299.

In diesem Creutz und Jammerthal
Ereigt sich Elend überall/
Solch's macht / daß alles ist verderbt/
Von Adam her auf uns ererbt/
Seh't nur daß ihr auf Jesum sterbt!

300.

Jesu: Wann ich nun diese Erd
Einmahl allhier gesegnet werd/
So verführe mir des Todes-Wein/
Und druck selbst zu die Augen mein/
Schleuß in die Hand mein Seelelein!

301.

Im Himmel wollen wir bekomm'n
Ein Freud die nicht von uns genom'n
Soll werden/sondern ewig wehr'n /
Und da wir können Gott den Herrn
Sehen/ den rechten Morgen-Stern!

302.

In deinem Reich / Herr Jesu Christ
Eins alles mit einander ist/
Streit ist nit da / kein Haß noch Neid/
Und kein Unglück noch Herzeleid/
Sondern nur Lieb in Ewigkeit!

303.

Jesu: Wann ich verwelken werd
Einmahl/der Blumen gleich auf Erd/
So kom du liebes Thau-Tröpflein/
Und falle auf die Seele mein/
So wird sie wider grünen sein!

In

304.

(seyn/

Inß Vaters Hauß viel Wohnung
 Es freut sich des die Seele mein /
 Solch's hat JESUS uns selbst bereit/
 Uf daß wir dort in Fried und Freud
 Soll'n bey ihm seyn in Ewigkeit !

305.

In JESU will ich halten still/
 Es geh' gleich wie es immer will/
 So will auf ihn ich leb'n und sterb'n/
 Uerhoffentlich so nicht verderb'n/
 Sondern das Himmelreich ererb'n !

306.

Jch leb so lang als JESUS will/
 Es steht bey Ihm mein Lebens = Ziel/
 Stirbt man nu gleich/ so weiß ein jed'r/
 Und tröstet sich/ daß seine Glied'r
 Soll herrlicher er haben wid'r !

307.

Jch hab GOTT alles heimgestellt/
 Er machs mit mir wie's Ihm gefällt/
 Soll sterben ich/ oder mehr leb'n/
 Und noch so lang im Elend schweb'n/
 So will ich ihm nicht widerstreb'n !

308.

Jch tröste JESU deiner mich/
 Es geh' vor oder hinter sich /
 So wohl im Leben als im Tod /
 Und was mich treffen mücht in Noth/
 Sonst weiß ich anderst keinen GOTT!

Jch

309.

Jeh harre mit Verlangen dein /
Ey lieber HErr doch bald erschein /
Sehr hart dringt in mich fleisch u. blut /
Und die Welt / daß es schmerzen thut /
Spann mich aus / nim mich in dein Hut!

310.

In deinem Nahmen / Jesu Christ /
Ein Weg zum ewig'n Leben ist /
Seelig der sich drauf finden läßt /
Und wandelt den im Glauben fest!
Solcher ist wohl allhier gewesen!

311.

Jesu: Wann du bey mir einkehr'st
Ein' grossen Schatz du mir verehr'st /
So mir auch gleich Seel / Leib u. Leb'n
Uerschmachten sollt / so weiß ich eb'n /
Schutz / Trost / und Krafft wirst du mir

312.

(geb'n.

Jesum halt vest in aller Noth /
Es komme gleich daher der Tod /
Sein' starcke Hand läßt Er dan seh'n /
Und wann all Feinde um uns steh'n /
So will Er gar nicht von uns geh'n!

313.

Je grösser Noth / je näher Gott /
Er ist bey uns bis in den Tod /
Stürm't der auf uns / Er weichet nicht /
Und wann vergienge das Gesicht /
Steckt Er uns an ein heller Licht!

Jesu:

314.

Jesu: Ich will ein bessers hoff'n/
Es hat mich hie viel Creuz betroff'n/
Sacht an! du wirst michs überheb'n/
Und mir nach diesem Jammer-Leb'n/
Schatz' über alle Schätze geb'n!

315.

Jesu: Mein Herz sehnt sich zu dir/
Erlöß mich aus dem Elend hier/
Sünd will sich schwerlich lassen meid'n
Von hier wünsch ich nur abzuschaid'n/
So kom ich zu deß Himmels Freud'n!

316.

Ich bitt/ laß mich O Jesulein
Ein Erbsatz in dem Himmel seyn/
Schön Herrlichkeiten seind alldort/
Und grosse Freude fort und fort/
Sehr oft verheissen in dem Wort!

317.

Ich freu mich dein/ und hab zu dir
Ein groß verlangen für und für/
Sehr lieblich muß sein dein Gestalt
Voraus/ die weil sie nicht veralt
So lasse mich die sehen bald!

318.

Ich sterb einmahl/ und ist gewiß
Ein besser Leben folgt auf diß/
So bitt' ich dich Herr Jesu Christ/
Uerleih' daß ich zu jeder Frist
Starck sey im Glauben wohl gerüst!

Ich

319.

Ich halt' es mit dem Lebens-Wort/
Es weist den Weeg zur Himmels-pfort
So ich nun komm in sterbens Noth/
Und ringen werde mit dem Todt /
So nim mich auf O HErre GOTT!

320.

In Jesu wer da lebt und stirbt/
Ein ewigs Leben der erwirbt/
Sonst/ welcher lebt ohn diesen HErrn/
Und will auf ihn nicht sterben gern/
Stirbt/ daß er ihn dort muß entbern!

321.

(Hort

Jesu; Mein Fels / mein Burg / mein
Es sagt mir klarlich an dein Wort
So iemand das hält vestiglich/
Und glaubt an dich warhafftiglich/
Soll kein Todt schmecken ewiglich!

322.

In dieser Angst-Welt leben wir
Elend/ und als zur Miethe schier /
So bald nun unser Ziel sich end't /
Und sich die Seel vom Leibe trenn't/
So heisst es: räum das Logiment!

323.

Ich bitte dich HErr Jesu Christ/
Errett mich von Betrug und List /
So jetzt ist aller Orten g'mein/
Und daß auch ärger nicht könnte seyn /
Stell dich mit deiner Zukunfft ein!

Jesu;

324.

Jesu: Nach dir steht mein Verlang'n/
Es ist mein Herz mit Lieb umbfang'n/
Sehr krank zu gleich von Liebs-begier
Und sehnet sich stets für und für/
So gern wolt es bald seyn bey dir!

325.

Jch dacht es solt auf dieser Erd'n
Einmahl auch wider besser werd'n/
Sünd und Ohnlust nimt täglich zu/
Uff Erden find't man keine Ruh/
So kom O lieber HErr doch nu!

326.

Jch hab der Welt genug alhier/
Es eckelt mir nu fast dafür/
So bin ich aber ganz bereit/
Und warte nur der Todes Zeit/
Seuffz imer nach der Himels-Freud!

327.

In dieser schwer' und klommen Zeit
Erzeig' uns Gnad/ und sey nicht weit/
Sonderlich weil es sich anlást/
Und scheint/ es sey nun gut gewest/
Straff nicht HErr/ u. steh bey uns vest!

328.

Jch bitt/ HErr Jesu/ bey mir bleib/
Es trent sich entlich Seel und Leib/
Scheiden laß mich ja nicht von dir
Und wañ es komt zum Todt mit mir
So schleuß mir auf des Lebens Thür!

Jch

329.

Jeh leb' in dem/ der selbst das Leb'n/
Er nehms dahin! Er hats gegeben/
Sterb' ich/ so bin ich unverdorb'n/
Und weiß/ daß Er auch ist gestorb'n/
Sein Todt mein leben hat erworb'n!

330.

In deinem Nahmen HErr Jesu
Erfreu ich mich noch immer zu/
Schick' es so/ daß ich den allein
Uerwahre bis ans Ende mein/
So wird der Todt mein Leben seyn!

331.

Jesu: Nach deines Nahmens Krafft
Erzeig mir dessen Eigenschafft/
Sey mein Jesus zu allen Zeit'n/
Und wañ ich mit dem Tod soll streit'n/
So steh mir bey zu beyden Seit'n!

332.

Jesu: Ach reiche mir dein Hand
Es ist bey dir mein Vaterland/
So ich als meine Wahlfart nu
Uerlange in erwünschter Ruh/
Seh' es wird immer ärger zu.

333.

Jesus wird uns gen Himmel führ'n
Einmal mit grossen triumphir'n/
Seind jetzt alhier gefangne Leut/
Und liegen fort zu Kampf und Streit/
Sehnlich wart' ich auf solche Freud!

Jesu:

334.

Jesu: Ich will nicht lassen dich /
Es sey dann daß du segnest mich /
Schlägstu mich gleich auch gar danid'r
Und zermalnst alle meine Glied'r /
So tröstet mich / daß du hilfst wid'r!

335

Jesu: Mein liebes Brüderlein
Erhalt mein armes Seelelein /
So es geräth in Todes Pein /
Und dann weist weder aus noch ein /
Schleuß es Herr in die Wunden dein!

336.

Jesu: Mein Gott von Ewigkeit /
Ein Herr des Glaubens allezeit /
Scheinen laß deine hohe Macht /
Und nim meine Seele wohl in acht /
So bald sie spricht: A Dieu! gut Nacht!

337.

Jesu: Wann du dring'st in das Herz /
Ein Freude wächst aus dem Schmerz
Steht auch der Tod gleich für d' Thür /
Und will das Leben nehmen mir /
So weiß ich / daß ich leb' in dir!

338.

Jesu: Ach gib der Seele mein
Ein allerkleinstes Dertlein ein /
Solts nur sein wie ein Staubelein
Unter andern im Himmel dein /
So hats genug der Ehre sein!

Jesu:

339.

Jesu: Thu meiner Seelen guts/
Es hat gekost viel deines Bluts/
Sie zu erlösen von dem Todt/
Verleih' daß sie in letzter Noth
Suche deine 5. Wunden roth!

340.

In deinem Reich laß mich nur seyn
Ein schlecht gering Fußhaderlein/
So werd ich übertreffen weit
Uff der Welt alle Herrlichkeit/
So ich hab die Gelegenheit!

341.

Ich hab HErr dein' Gerechtigkeit/
Es ist mein bestes Ehrenkleid/ (schön/
Schmück' mich damit gang bunt und
Uff daß ich könn vor dir besteh'n/
So ich von hinnen werde geh'n!

342/

Jesus macht uns zu grossen HErrn
Er gönt uns auch sein Ehre gern/
Sein Engel müssen Diener seyn/
Und tragen uns in Himmel ein/
So lieb hat uns das Jesulein!

343.

Ich strebe nicht nach deinem Schoß/
Es wär die Ehre mir zu groß/
So ich nur ein Fuß-Schámelein
Uermöcht zu deinen Füßen seyn/
So wär' ich groß im Reiche Dein!

Jesus

344.

Jesus hat mir ein Gräbelein
Eröffnet mit dem Todte sein/
So ich derhalben sterben werd/
Und eingescharrret in die Erd/
Stracks meine Seel zu ihm auffährt!

345.

Jesu: Gib/ daß mein Seelelein
Empor/ gleich einem Taubelein
Sich gleichsam schwing' mit Flügelein/
Und such den Nitz der Seiten dein/
So wird sie wohl verwahret seyn!

346.

In dir ich leb' / in dir ich sterb' /
Ein ewigs Reich bey dir er erb/
So ich nu hab ein solchen Lohn
Uom Sterbē / als: den Himmels-thron/
Scheid' ich darauf getrost davon!

347.

Ich freue mich / daß mich der Todt
Erlösen wird aus aller Noth/
So kom ich zu den Engelein
Und werd mit ihnen ingemein
Singen das dreyfach Sanctus fein!

348.

Ja! Wann am Himmel alle Stern
Eit' l Mund / all Taublein zungē wär'n/
So könt man doch die ewig Freud
Uff keine Weiß / zu keiner Zeit
So schön rühmen / als sie bereit!

Je!

349.

Je! wiewohl wird geschehen mir /
Ewig wann ich werd seyn bey dir /
So viel gewest ist in der Zeit
Unglück/Noth/Widerwärtigkeit /
soll nichts seyn gegen jener Freud!

350.

Ich weiß (Gott Lob!) uf wen ich sterb' /
Er heiss't JESUS/ mit ihm ich erb' /
Solcher mich tröst't in meinem Sinn /
Uf sein' Nahmen getaufft ich bin /
So fahr ich drauf mit Freuden hin!

351.

Jesu: Ach lieber JESU mein!
Es seuffzt mein armes Seelelein
Sehnlich zu dir um Hülff und Rath /
Und weils sonst keine Zuflucht hat /
So komm du HERR mit deiner Gnad

352.

Jesu: Durch deinen Tod und Wund'n
Erhör mich in der Todes-Stund'n /
So meine Zung nicht reden kan /
Und mit Gesicht und G'hör vergahn /
Steh' mir bey/nimm die Seuffzer an!

353.

Jesu: Dein Wort mir mach die bahn /
Es will die Seel vom Leibe gahn!
Schreck'n u. Furcht ist uf allen Seit'n /
Und Feinde die mich hart bestreit'n /
Steh' Herz bey mir/hilf mich begleit'n!

D

Jesu:

354.

Jesu: Wann alles scheint dunck' l /
Ey so sey du mir ein Carfunckel /
So mir fürleucht im Finsterniß /
Und mich durchbring ohn Hinderniß /
Seelig zum schönen Paradies!

355.

Jesum den hab zu guter lech'
Er sey / der dich des Leids ergök /
Scheißlich ob gleich der Tod aussieht /
Und dir Grauß macht / verzage nicht
Sein Nahme macht Heyl Freud und

356.

(Liecht!

Ich hab mir zu der Reise mein /
Ein Zehr-Pfennig gesammlet ein /
Stet Jesus drauff / schön roht geprägt /
Und wie er seine Feind erlegt /
Sein Blut mich biß in Himmel trägt!

357.

Jesu: Mein Herr kom doch behend
Es ist hier nur Angst und Glend /
Solchs aber du zum besten wend' /
Und schick's mit mir zum selig'n End /
Schließ meine Seel in deine Hand!

358.

Jesu: Du hast zu meinem Leb'n
Ein Leib und Seele mir gegeben /
Stell solche dir nu wider zu /
Uerleyh dem Leib ein sanffte Ruh /
So heb auf diese Seele du!

Jß

359.

In deine Hand HErr meinen Geist
Empfehl ich dir/ach hilff mir leist/
So fern als du mich hast erlöst/
Und mir dein theures Hertz entblöst/
So sehr bitt ich: Nun auch mich tröst!

360.

Jesu: Mein Freude/ Fried und Ruh/
Es thun sich nu mein' Augen zu/
Schlafen will ich im Nahmen dein/
Und glauben g'wiß/ daß der allein
Soll führen mich zum Leben ein!

361.

In deine Wunden leg ich mich/
Entschlaff' darinn ganz sicherlich/
Sünd/ Teuffel/ Tod/ der Höllen Blut
Uerschwinden macht dein heiligs
So allen Schaden heilen thut! (Blut

362.

Ich hab mich ganz gemergelt ab/
Es wünscht mein Leib ins kühle Grab/
Sanft laß mein Hertz gebrochē werd'n/
Und ohn verstellte Mißgebard'n
Schlafen/ und wider werden Erd'n!

363.

Jetzt ringt der Tod mit meinem Leb'n/
Er überwind't/ ich muß mich geb'n/
Schad't aber nicht / der Sieg ist mein/
Und geh' nun recht zum Leben ein/
So ich durch Jesum hab allein!

D 2

Ich

364.

Jeh kan O HErr nicht seuffzen mehr/
Es schneid't sich ab der Athem sehr/
Schau doch in mein matt Herz hinein/
Und noch vil tausend Seuffzer mein/
So all vom Nahmen Jesu seyn!

365.

Jesu: Dierweil du bist gebohr'n /
Ey! so ist auch kein Seel verloh'r'n /
Sondern die glauben allzusamm'n /
Und allein trauen deinem Nahm'n /
Seynd selig so gewiß als Am'n!

VIII.

Von den höchsten Fest- tagen des Jahrs/

und zwar

I. Von der Empfängniß Christi.

I.

Ist das nit eine Wunderthat/ (Matth/
Ein Gruß und Schluß aus Gottes
Sieh! schwanger eine Jungfrau wird/
Un Christum der Welt Heyl gebürht/
So von dem heil'gen Geist herrührt.

Jesus

2.

Jesus wird durch des Geistes Krafft
Empfangen vor der Jungferschafft /
So lieb hat Gott die Menschē = Kind'r /
Und ob sie schon seynd alle Sünd'r /
Schämt er sich ihrer nur dest' mind'r!

3.

Jesus Christus bereit' uns heut
Ein mehr als freudenreiche Zeit /
Seyt dem er annimt Fleisch und Blut /
Und sich uns schenckt das ewig Gut /
Solt das nit bringen Freud u. Muth?

4.

Jesus kommt zu uns in die Welt /
Es liebt ihm nicht dein Gut und Gelt /
Sondern uns arm' Erd = Würmelein
Uersöhnt er mit dem Vater sein /
Sonst müssen wir zur Höllen = Pein!

5.

Jesus nimt Fleisch und Blut an sich /
Er wechfelt mit uns wunderlich / (heit /
Schenckt vor Flic'werck Bollkōmen.
Vor Sünd un' Schuld Gerechtigkeit /
Sein Himmelreich vor Nichtigkeit!

6.

Ist das nicht Freude übr' Freud /
Es wird ein Held empfangen heut /
So mit sich bringt die Seeligkeit /
Vorhin war uns die Höll bereit /
Solten darein ohn Unterscheid!

D 3

Jesu:

7.

Jesu: Dein Liebe allzeit ist
Eben so groß/ als du selbst bist/
Steckst dich in unser Fleisch und Blut/
Uerbirgest dein Himlisches Gut/
So alles deine Liebe thut!

8.

Je! solte das nicht Liebe seyn/
Er ist der Größt und macht sich klein/
Sich klein/ hergegen uns sehr groß/
Uoraus wañ wir nicht gar glaublos/
Setzt er uns in seins Vaters Schooß!

9.

Jesu: So hoch dein Nahm erfreut/
Eben/ als wan man theilt die Beut/
So sehr/ als man hat frischen Muth/
Uber der Ernde Seegen gut/
So sehr dein Liecht erfreuen thut!

II.

Von der Geburth Christi.

I.

In Elend/ Armuth/ nack't und bloß
Erscheint der Herr der Ehren groß/
Sein Demuth und sein Niedrigkeit
Uns vor der Höllen Qual befreut/
Sonst wären wir verlorne Leut!

Jesu:

2.

Jesu Geburt ist ja zumahl
Elend sein leben voll Trübsal/
Sein Leiden schmerzlich allerseits /
Und jämmerlich sein Tod am Creutz/
So viel nun beyds ! Je mehr erfreuts !

3.

Ja ! wie hoch zu verwundern ist
Ein Gott-Mensch als du worden bist/
So haben wir davon die Ehr
Und Ruhm/auch vor der Engel Heer/
Sey dir danck d'rum je mehr un mehr !

4.

Jesus der ist recht Wunderbahr
Ein Raht/ Krafft eine Macht fürwar/
Starck/wie vor seinem Feind ein Held/
Und ewig Vat'r/Friedfürst der Welt
Solch Nahmen Er mit That behält !

5.

Jesus das liebe Christ-Kindlein
Erzeigt sich in den Gaben sein/
Sehr mild gegen der Menschē-Schaar
Und ob er gleich gibt immerdar
So hat Er gnug durchs ganze Jahr !

6.

Ich bin zu grossen Ehren komm'n/
Es hat Jesus mein Fleisch ang'nom'n/
So wenig als Er das kan Hass'n/
Und wider solches Feindschafft fass'n/
So wenig wird Er mich verlass'n !

D 4

Jauchz

u:

7.
Jauchz' / und sey frölich liebe Seel!
Ein' Freund hast an Emmanuel /
Solcher läst dich in keiner Noth /
Was wanns auch wäre gar der Tod /
Sieh' nur / daß du steiff hältst an Gott!

8.
In höchsten Nöthen weil ich find
Ein Zuflucht an dem Jesus-Kind /
So liegt der Nahme mir im Sinn /
Und denck nur wie ich bald komm hin /
Sein's Freuden-Lichts zu werden inn!

9.
Je! Gott wie lästu seh'n jekund'r
Ein unaussprechlich grosses Wund'r /
Seit uns dein Sohn ist mensch geboren /
Von einer Jungfrau auserkühr'n /
Stillt unser Sünd / trägt deinen Zorn!

10.
Jesu: Du liegst auf grobem Heu /
Ein kleines Kind gebahren neu /
So doch vielmehr gebühret dir /
Vor allen sonst die höchste Zier /
So kan erfunden werden hier!

11.
Jesu: In Weibes Fleisch und Blut
Erschienen bist das höchste Gut /
Sonst elend zwar / in armer G'stalt /
Umb daß du nach dem kommest bald
Sehr majestätisch mit Gewalt!

Imma

12.

Immannel ist uns gebohr'n /
Ein werther Heyland auserlohr'n /
So dieser mit uns ist und bleibt /
Von uns er allen Schaden treibt /
Seelig wird der/der an ihn gläubt!

13.

In dem du ankömst Jesulein /
Ereigt sich bald Noth/ Angst u. Pein /
Steh' wie rauch ist dein Wiegelein /
Unlustig gleich die Herberg dein /
Schäm' Sünder dich/laß hoffart seyn!

14.

Ich will Jesum das Christ-Kindlein
Einwickeln in das Herze mein /
So werd ich dann in Gottes- Pein
Uf dieses liebe Jesulein
Sanfft und auch seelig schlaffen ein!

15.

Ich beichte/was mehr ist als wahr /
Ein armer Sünder bin ich/ zwar
So ist aber das Jesulein
Und neu-gevohrne Kindelein
Stets meiner Seelen Trost allein!

16.

Jesu: Dich lob Lufft/Laub und Graß /
Es lab dich Tag und Nacht all das /
So Athem hat allhier auf Erd /
Und was von dir nur wird verehrt /
Solch's lobe deinen Nahmen werth!

D S

JN

In der Höh sey die GOTT allein
 Ehr/Fried auf Erden in gemein/
 So wohl den armen Sündern all'n/
 Uornehmlich die im Elend wall'n/
 Sehr grosse Freud und Wolgefall'n!

III.

Auf das neue Jahr.

1.

Jesu: Gib mir zum neuen Jahre
 Ein Herz / das rein bleibt immerdar/
 Sampt einem neu = Gewissen Geist/
 Und Glauben der die Lieb erweiss't
 So wirstu dafür hoch gepreis't!

2.

In mir den alten Adam gar
 Ertödt' HErr mit dem alten Jahr /
 Schaff' daß er wieder werde neu/
 Von Sünden/Schand u. Laster frey/
 Solches zum neuen Jahr verleyh!

3.

Jch bitt / durch deine Gnad u. Huld
 Erlaß mir meine Sünd und Schuld/
 Schenck mir sie HErr zum neuen Jahr
 Uf daß ich künfftig ganz und gar
 Sey und verbleib dein immerdar!

Jch

4.

Jch fang mit JEsu alles an /
Es ist ohn ihne nichts gethan /
Stell' uf ihn stracks all meine That'n /
Und sollen anderst sie gerath'n
Steht Er vor mir / es geht von statt'n!

5.

Jesum laß ziehen stets voran /
Er wird bereiten dir die Bahn /
Seh du nur auch nicht faul und träg /
Und folg ihm nach uf seinem Steeg /
So triffstu recht den Himmels Weg!

6.

Jesu: Wer dich von Herzen liebt /
Ein solcher ist sehr wohl geübt /
Sonst/wann er alle Weißheit hätt /
Und JEsum nicht recht lieben thät /
So wär er Schach matt und labet!

7.

Jesu: Wann alles thut vergeh'n /
Einig wird doch dein Wort besteh'n /
Solchem zu trauen ohne Scheu /
Und daß ich immer halt dabey /
Standhaftigkeit du mir verleyh!

8.

In allen Dingen läßt' sichs merck'n /
Es scheint in Worten und in Werck'n
So vil/daß du die Schwachheit liebst /
Und uns mit Falschheit nit betrübst /
Sondern was du znsagst/ auch gibst!

D 6

Jesus

9.

Jesus sieht die Person nicht an/
Es sey Edel od'r Bettelmann/
So man thut seinen Willen recht/
Und fürchtet wie ein Kind ihn schlecht/
So ist man ihm ein lieber Knecht!

10.

Jesus ein Baum des Lebens heist/
Ewig lebt/ der davon geneist/
So g'wiß als Adam gessen hat
Von dem verbottnen Baum den Tod/
So gewiß bringt er uns den Tod!

IV.

Vom leiden Christi.

I.

Ist das nicht lieb/ daß unser Gott
Ein Mensch wird/ stirbt/u. leidet Noth/
So wir nachdächten dieser Sach/
Und was er leyden must für Schmach
Solten wir dulden ohne Raach!

2.

Jesu: Du bist mein Ehr und Ruhm
Es ist dein Armuth mein Reichthum
Spott und Hohn duldest du ohn zahl/
Und groß verachtung überall/
Solchs mir zum besten dient zu mal!

Ist

3.

Ist nicht Jesus das leyden dein
Eb'n wie ein schön Würk gartelein/
So da ist voller Küselein/
Und wunderschöner Blümelein/
Schaff daß es mir mög nützlich seyn!

4.

Im Garten kam der Mensch in Noht
Erlöset auch daselbst vom Tod
Sünd/ Teuffel/ und der Höllen quat
Uff daß er dessen überal
Sich tröste zeugt die Schrift ohn zahl!

5.

Jesu: Ach wie bistu geplagt/
Ein Hintin wird nicht mehr gejagt/
So von den Hunden ausgespührt/
Und biß in Tod geängstet wird/
Solch's alles haben wir causirt!

6.

Jesu: Dein blutg'r Angst-Schweiß ist
Ein Trost wider des Feindes List/
Sünd machet bang/dein Blut erfreut/
Und das Herk widerum verneut/
So grosse Krafft hats allezeit!

7.

Jesu: Gebohrn aus Jacobs Stam/
Ein reines unbeflecktes Lam/
So sich für uns hat lassen fang'n/
Uñ zur Schlachtbank gedultg gang'n
Sein's Vaters Huld uns zu erlang'n!

D 7

Je!

8.

Je! wie wird der Herr außgelacht/
Ein'm Narren durchaus gleich geacht
So Er doch selbst die Weißheit ist
Und daß ich nicht selbst leiden müß/
Sich gewagt/ daß Er für mich büß!

9.

Ich steckte schon der Hüll im Nach'n/
Es nahm sich Jesus an der Sach'n/
Sagt für mich ein sein Leib und Leb'n/
Und ließ sich keiner Pein entheb'n!
Sondern that willig sich drein geb'n!

10.

In dein Haupt lieber Jesu Christ
Ein dorne Cron geschlagen ist/
Solch Vorthail haben wir davon/
Uff das wir dort die Ehren=Cron
Schön hätte für die Schmach zu Lohn!

11.

Je! wer komt von Edom herein/
Er tritt die Kelter gar allein/
Sieh' doch! wie ist sein Leib zerrißt/
Und sein Gewand so sehr besprüßt/
Selbst Jesus ist's/ der uns so nützt!

12.

Jesus erbarm't sich unser Schmerck'n/
Es gehet ihm recht sehr zu Herck'n/
Sein Leben in die Schank Er schlägt/
Und der Welt=Sünden auf sich legt/
Sie willig biß in Tod hinträgt!

Jesu:

13.

Jesu: Du trägest selbst dein Creutz/
Ein Spiegel ist's uns allerseits/
So uns nun Wiedertigkeit/
Und Creutz zu steht/ auch Herzeleyd/
Soll'n wir gedultig sein allzeit!

14.

Jesus prangt schön in seinen Warb'n /
Es ist sein Leib ganz Rosen-Farb'n /
So voller Striem/ und blauer Fleck
Uns zur Erlösung als ein Zweck
Sehr hoch am Creutz ist aufgesteckt!

15.

Jesu: Du hangst am Creuze bloß
Empor/ zwischen zwey Mördern groß/
Schau! wie seynd deine Arme weit
Uns zuumfahen ausgebreit/
Sie ziehen uns zur Seeligkeit!

16.

Jesus aus heisser Liebes-Flam
Erbärmlich hangt am Creuzes-stam/
Sein Blut Er darum so vergoß/
Uff daß du seyest ein Mitgenoß
Sein's Himmereichs in Abrams-schoß!

17.

Jesu: Wie ist dein Leib zerdehnt/
Erbärmlich dein Gebein zertrent/
So gar verdrocknet deine Krafft/
Uergossen auch dein edler Saft/
Solch schlecht Gestalt und Schönheit
schafft! Jesu:

18.

Jesu: Du bist im Blute dein
Ein recht Carmsinroth Würmelein/
Sehr jänmerlich durchaus zutret'n/
Und hast dennoch für die gebet'n/
So dir das grosse Leyd anthät'n!

19.

Jesu: Von dir all Gaaben seyn/
Es ist Erd/ Himmel/ alles dein (b'n/
Schlecht Wasser köntstn doch nicht ha
Vor deinem Ende dich zu lab'n/
Sieh! noch gibstu uns gute Gab'n!

20.

Jesu: Am Creutz du lamentirst /
Elend als wie ein Täublein girst/
Sieh! Gottes Zorn hält dich sehr vest/
Und sein Grim dir dein Herz zuprest
So groß ist unser Sünd gewest!

21.

Je! Herr wie winselstu und schrey'st/
Ey! wie hat dein Leib Blut geschweist!
Solch's alles nur darum geschach/
Uff das wir dort nicht Weh und Ach
Schreyē dürffen in Satans Schmach!

22.

Jesu: Du war'st in Leydens-Zeit!
Ein Fluch/ein Hohn u. Spott d' Leut/
Solch's ist uns eitel Ehr und Seeg'n/
Un soll uns demnach nichts Beweg'n/
So uns möcht Ungedult erreg'n!

Jesu:

23.

Jesu: Du bist in deiner Noth (Gott/
Ein Wurm/ kein Mensch/ O frommer
Sieh' /noch schmirkst dir das Herze dein
Vor Lieb gegen uns Erd-Würmlein/
Stirbst für dieselben in Gemein!

24.

Ist Jesus nicht ein Wunder-Gott
Er hangt am Creutz voll Wunden roht
Stirbt auch daran/der selbst das Leb'n/
Und uns auch allen das hat geb'n/
Schau Mensch! Noch stirbt Er da so
(eb'n!

25.

Jesus läst ihm darum sein Seit
Eröffnen/ daß wir allezeit
Soll'n sehen wie sein Herz gesinnt/
Und daß es gleich für Liebe brennt/
Stets gegen uns/ als seine Kind!

26.

Jesus wend't sich am Creuze seyn
Eb'n als ein armes Blut-Würmlein/
Sein Liebe ist nicht aus zu denck'n/
Vor uns in Tod thut Er sich senck'n/
Sein Himmel uns dadurch zu schenck'n!

27.

Jesus die Hölle hat zerstört/
Ein himlisch Lust-Haus uns verehrt/
So voller Engel weit und breit/
Und die Gott loben allezeit/
Solch's zu erfahren mich erfreut!

Ich

28.

Jch weiß nichts mehr als Jesum Christ
Ein Heyland der gecreuzigt ist/
Solcher ist's rechte Löse-Gelt
Umb unser Günd in Tod gestellt
Sein Tod das Leben uns erhält.

29.

Jch bin das recht verlohrene Schaaff/
Ewig hätt ich verdient die Straff/
So hat mich Jesus wider fund'n/
Uerwahrt mich nun in seine Wund'n/
Solchs danck ich ihm zu alle Stund'n!

30.

Jesu: Du wirst freywillig gleich
Ein Bettler/ daß ich würde reich/
So gibstu dich gar in den Todt/
Uff daß ich aller Angst und Noth
Solt loß und ledig seyn bey Gott!

31.

Jesu: Wañ ich bedencf' was du
Erlitten vor Angst und Unruh/
So war kein Wunder ich vergieng/
Und daß mein Herz in Stücken spring
Sonderlich/ daß ich Ursach bring!

32.

Jesu: Ich will drum nicht verzag'n/
Ehr und Preiß vielmehr dafür sag'n/
So du dich nicht O frommer Gott
Uor uns hättst geben in den Todt/
So tresse uns der Hölle Noth!

In

33.

In dem du nun ganz williglich
Ein Opfer worden bist für mich/
Sorg ich nicht mehr/ dieweil ich frey/
Vor Gott dürff haben keine Scheü!
So fern ich habe der Sünden Neü!

34.

Jesu Schmerz meistert alle Schmerz/
Es wird ja recht gegnelt sein Herz/
Sein's Vaters Zorn hält ihme vest/
Und unser Sünd sein Blut ausprest/
Solch Leiden ist noch nie gewesen!

35.

Jesus traur't/zittert/ bebt und zagt/
Erschröcklich unser Sünd ihn plagt/
So sehr/ daß Er drob schwizet Blut/
Und fühlt von Gottes Zorn die Glut/
Sieh! was doch unser Sünde thut!

36.

Ist nicht erbärmlich zubeclag'n/
Es wird Jesus hefftig geschlag'n/
So Er doch ihrer viel gesund/
Un̄ heyl gemacht die war'n verwund/
So Tod/ gar aufferweckt zur Stund!

37.

Jesus Leib ist voll Fleck und Mack'l/
Es gibt ein trauriges Spectac'l
Seht welch einmensch ist Gottes Son?
Uff das wir kämen frey davon/
Stirbt Er/und leidet Spott un̄ Hohn!
Je!

38.

Je! seh't doch Welch ein Mensch das ist/
Es ist der Heyland Jesus Christ/
Sein Haupt von Dornē sehr zerriss'n/
Uñ sein Leib um und um zerschmiss'n/
So heilt Er unser böß Gewiss'n!

39.

Jesum schau an/den Heyland mein/
Erbarmen möcht es einen Stein/
Sieh' doch/wie Er ist zu gericht/
Von Beulen aller Ding vernicht/
Sein Blut all unser Sünde schlicht.

40.

Jesu: Wie ist dein Leib zerpfekt?
Ein Dornē-Cron dein Haupt verlegt/
So lebt das Herz im Leibe dein/
Und girt für grosser Angst und Pein/
Schreibs unser Sünde zu allein!

41.

Jesus/der vor der Schönste war/
Es ist sein Krafft vertrocknet gar/
Sein Leib so sehr und fast durchrennt/
Und daß man ihn schier nimmer kennt/
So richt' ihn zu Sünd und Elend!

42.

Jesu: Du bist mit grösten Plag'n
Erbärmlich an das Creuz geschlag'n/
Sieh! wie bald du drauf triumphirst/
Und deine Feind gefangen führ'st/
Stirbst nicht mehr / ewiglich regier'st!

Jn

43.

Indem ich dich beschau also /
Erschrick' ich un̄ werd auch gleich froh
So fern ich auch Ursacher bin /
Un̄ weiß / daß dein Tod bringt Gewiß /
So schäm' und freue ich mich drinn !

44.

Jesu durch Angst / Mir Ruh erlangst /
Ehr giebstu mir / Nimst spott dafür /
So legt dein schmerz freud in mein hertz
Un̄ was nunmehr / Dich ängstet sehr /
Solch's kom̄t zu Theil / Mein'r Seelen
(Heyl !

45.

Jesus thut Bitt vor seine Feind /
Es treulich mit der Mutter meint ;
Schreit zu Gott ; Tröst den Schächer /
spricht :
Uollendt ist es / Franck mir gebricht /
Stirbt / da sein Geist zu Gott sich richt !

V.

Vom Tod und Sterben Christi.

I.

In deinem Tod Herr Jesu Christ
Ein freudenreiches Leben ist /
So ich mein Hertz im Glauben rein /
Uerwahr mich mit ein'm Blutströpf
So werd ich ewig seelig seyn ! (lein/
Jesu's

2.

Jesu: Für meine Missethat
Ertheilestu mir Lieb und Gnad/
Sünd und Blutschulden nimst auf dich/
Und zahlst mit deinem Blut für mich/
Stirbst/ daß ich lebe ewiglich!

3.

Jesus der selber ist das Leb'n/
Es allen Menschen auch hat geb'n/
Stirbt für die Sünd der ganzen Welt/
Und hat den Tod sein Macht gefält/
Sein Tod das Leben uns erhält!

4.

Jesus von meinet wegen stirbt/
Ein ewigs Leben mir erwirbt/
Selbst war ich Ursach an dem Todt/
Und Er Ursach/ das ich bey GOTT
Soll hinfort frey seyn aller Orth!

5.

In dein'm Creutz/so ein Fluch gewes'n/
Erfreu' ich mich/ und bin genes'n/
Sag' danck/ da ich solt geben Lohn
Vor dz/was dir bracht Spott u. hohn/
So du doch Gottes lieber Sohn!

6.

Jesu: Du hast die Handschrift gar
Endlich getilgt/ wie offenbahr/
So uns macht bang zu jeder Frist/
Und durch Säkung entstanden ist/
Sie hangt am Creutz/ ist längst gebüßt!
Jesu:

7.

Jesu: Wann ich die Wunden dein
Erblick' / und sehe recht hinein /
So find ich darin lauter Freud /
Uiel Gnade und Barmherzigkeit /
Sambt ihnen auch die Seeligkeit!

8.

Jesus Tod würcket grosse Wund'r /
Er ist gefahr'n zur Höll hinund'r /
Stürmt sie / und all's in Hauffen stößt /
Uff das wer sich nun dessen tröst' /
Soll seyn von Höll und Tod erlöst!

9.

Jesus dem Tod nahm seine Macht /
Ein Leben dadurch uns gebracht
Sein Höllfahrt / unser Himelfahrt /
Uns schad't nunmehr kein sündig Art /
So gnug durch ihn getilget ward!

VI.

Von der Auferstehung Christi.

I.

Jesu: Dein Sieg gibt reiche Beut /
Ewig Fried / Freud / und Seeligkeit /
Sehr viel hastu darum gelitt'n /
Und dich gestellt recht in die Mitt'n /
So theuer hastu uns erstritt'n!

Jesu:

2.

Jesu: Daß du erstanden bist /
Es uns gar hoch ersprießlich ist /
Sünd ist getilgt: das ewig' Leb'n /
Unschuld / Gerechtigkeit daneb'n /
Sind damit allen Gläubig'n geb'n!

3.

Im Todes=Staub lagstu darnid'r /
Ersteh'st am dritte Tage wid'r / (auf /
Schwingst nach dem dich gen Himmel
Und befehlst nach dir Lehr und Tauff /
So hastu vollbracht deinen Lauff!

4.

In Gedächtniß halt Jesum Christ /
Er ist's / der auferstanden ist /
Solch's glaube nur auch vestiglich /
Uom Tod will Er aufwecken dich /
Solst mit ihm leben ewiglich!

5.

Jesu: Du bist vom Tod zur Freud
Erweckt / durchs Vaters Herrlichkeit /
Sollen derhalben darnach streb'n /
Und alle mit Fleiß trachten eb'n /
Stets zu wandeln in neuem Leb'n!

6.

Jesu: Dein Leiden hat allein
Erlöset uns vons Todes=Pein /
Silber u. Gold nichts könten schlicht'n /
Uns helfen gute Werck mit nicht'n /
Schlecht Herr dein Blut muss't es
entrichte'n! Jesus

7.

Jesus hat alles wohl gemacht/
Er hat das Leben widerbracht/
Sonst wär'n wir ewigs Todes gestorb'n
Und ganz mit Leib u. Seel verdorb'n/
Sein Tod hat uns, das Heyl erworb'n!

8.

Je! wer wolt nicht seyn wohlgemuh't
Es meint's Gott treulich und so gut/
Sein Son uns must all schrift erfüll'n/
Und mit sein'm Tod die Sünde still'n/
Solch's alles nur umb unsert will'n!

9.

Jesus bezahlt für alle Welt/
Er ist das volle Löse-Belt/
So Er nicht in die Schuld getrett'n/
Und uns bey Gott nicht hätt verbett'n
Straff wir an Leib und Seele hätt'n!

10.

Jesus hat aus der Höllen-Wein
Erlös't mich armes Würmelein /
Solch's danck ich ihm in Ewigkeit /
Uornehmlich daß Er mich zur Zeit
Sieh't an/darzu mit Gnad erfreut /

11.

Jesu: Wann wir doch könten dir
Ehr und Preis sagen für und für/
Sehr wohl hastu für uns gedient/
Uns deinem Vater ausgesühnt/
So niemand sonst verrichten könt!

E

Jesus

12.

Jesus am dritten Tag erstand'n /
Entledigt von des Todes-Band'n /
Siegt wider Teuffel/ Sünd und Tod /
Und macht sie all zu Schand u. spott /
Schenckt uns die Seeligkeit bey Gott!

13.

Jesus kan zeigen seine Wund'n /
Er hat wie ein Held überwund'n /
Sünd/ Teuffel/ Tod/ an unser Statt /
Von wegen unser Missethat /
So/ daß forthin kein feind mehr schad't!

14.

Jesus nach dem vollbrachten Leid'n /
Ersteht vom Tod herrlich mit Freud'n
Solt Er diß haben nicht verricht /
Und damit unser Sünd geschlicht /
So wären alle wir zu nicht!

15.

Jesus sein Feinde hat erschreckt /
Er ist wied'rum vom Tod erweckt /
Selbst auch durch sich erhöht zur Ehr /
Von der kein Feind ihn treibet mehr /
Stirbt künfftig nicht der liebe HErr!

16.

Je! wie süß und liebreich du bist
Emanuel HErr Jesu Christ /
Sünd/ Teuffel/ Tod und Hölle-Zwist
Von dir nun überwunden ist /
Sag' dir Lob und Danck jeder Frist!
Jest

17.

Jetzt mag man singen/ jubilir'n/
Es thut heut Jesus triumphir'n/
Sein Feinde er gefangen führt/
Und uns von Sünden liberirt/
Sieg und Ehr Ihm allein gebührt!

18.

Jesu Leichnam im Grabe lag/
Er ruh't aus bis an dritten Tag/
Steht fröhlich wieder auf allda/
Victoria! Victoria!
Singen wir und Halleluja!

VII.

Von der Himmelfarth Christi.

1.

Je! Welch ein Jauchzen überall
Erthdnend? Welch Posaunen-Schall
Sauff't mir in Ohren? Gott fährt auf
Uollbracht hat der Herr seinen Lauff/
Sey lustig/ liebe Seele drauf!

2.

Jesus / der Heyland aller Welt
Erhöhet in des Himmels Zelt/
Sitz zu des Vaters rechten Hand/
Uom knechts-im höchsten Herren-stand
So gar hat sich das Blat gewand!

E 2

III

3.

In Himmel können alle wir
Erhöhet werden für und für/
So nur der/ auf gefahren ist
Uns unser Heyland Jesus Christ
Schützt für des Strassen = Räubers
(List)

4.

In seines Vaters Hause seynd
Einquartirt uns'rer besten Freund
Sehr viel/ zu wohnen nach begehre
Vollkommen Raum/ u. was noch mehr!
Schützt/ Friede Freude/ Wollust/ Ehr!

5.

In dem nun nach vollendtem Lauff
Er sich erhebt gen Himmel' auff/
Sitzt Er zur Rechten Gottes hin/
Von dieser Welt/ uns zum Gewinn/
Sampt sich zubringen auch dahin!

6.

Ist das nicht grosse Gütekeit/
Erlangen dort in Ewigkeit
Sampt Christo Himlisch Ehr u. Cron
Vor dieser Welt Creutz Spott u. Hon?
Sehr grosser/ doch nur Gnadenlohn!
IX. Die

IX.

Die sechs Hauptstücke Christlicher Lehre.

I.

Die zehen Gebot Gottes.

In Gott trau; seinen Nam'n ausbreit;
Ehr sein Wort; folg der Obrigkeit;
Sev friedsam; un' leb' keusch daneb'n;
Untreu meid; thu recht Zeugniß geb'n/
Sev lüstern nicht/ so b' steht dein Leb'n!

II.

Der Glaube.

In Gott den Vater glaube ich /
Er hat samt allen g'schaffen mich /
Sein Sohn vom Tod mich hat errett/
Uff das ich Freud und Trost nu hätt/
So wirckts der Heilig Geist auch stet!

III.

Das Vater Unser.

Im Himmel unser Vater fromm /
Ehr hab dein Nam; dein Reich zukom;
So gscheh dein will; Brod gib uns mit;
Vergib die Schuld; versuch uns nit;
Sondern mach uns vom Bösen quit!

IV. Die

IV.

Die Tauffe.

Im Bad der Tauffe bin ich frey/
Erlöst vons Teuffels Tyranny
So jemand nun gewaschen rein
Un̄ ein Glied der Christliche Gemein/
So wird er ein Kind Gottes seyn!

V.

Busse und Absolution.

Ist dir leyd deiner Sünden-Schuld/
Eil' nur zu Gottes Gnad und Huld/
Such sie bey zeit/ weil sie zu find'n/
Und glaub' / so wirstu sie empfind'n/
Sieh'! dz du dich enthalt'st d' Sünd'n!

VI.

Das Abendmahl.

Jesus Stiffet vor seinem End
Ein groß und herrlich Testament/
Sein wahren Leib und theures Blut
Unter dem Brod und Wein so gut/
Sein'r zu gedencfen/ geben thut!

Wior's

X.

Morgen=Seegen.

I.

Jch lobte GOTT/ daß meine Glied'r
Er vom Schlauff hat erwecket wid'r/
Sie lagen gleich/ als wär'n sie Tod/
Und wusten nichts von sich/ O Gott!
So sorgest du für unser Noth!

2.

Jch steh vom Schlauff nun wider auf/
Es sey GOTT danck/ der meinen Lauff
So fort woll leiten gnädiglich/
Vor Sünd und Schand behütē mich
Seel und Leib schützen mächtiglich!

3.

Jch lage heunt in guter Ruh/
Es könte mir kein Unfall zu/
Selbst du HERR JESU hattest mich
Uerwahret/ daß ich dafür dich
Soll preisen nun und ewiglich!

4.

Jesu: Hätt nicht in dieser Nacht
Ein Engel Gottes mich bewacht/
So hätt der böse Geist und Gast
Uerstöret meine Ruh und Rast/
Sag danck! du ihn verhindert hast!

5.
In dieser Nacht aufpafften mir
Ein starcker Tropfen wilder Thier /
Satan und sein ganz höllisch Heer /
Und was uns sonsten schadet mehr /
Sie aber hielte GOTT der HERR!

II.

Abend-Geegen.

I.

Jeh komm dem Tod näher ein Tag /
Ehr und Preiß ich dir JESU sag /
Sanfft schlaffen laß mich diese Nacht /
Und nim̄ mein Leib und Seel in acht /
Sey mein Schild für des Feindes
(Macht!

2.

Jesus sey in all' Ewigkeit
Erhaben und gebenedeyt /
So ich wach oder schlaffe ein /
Vor mich er sorgt wie ingemein /
Solt ich ihm dann nicht danckbar seyn!

3

Jesu: Wann ich mich lege nid'r /
Erwache auch vom Schlaffherwid'r /
So denck ich HERR mein Gott an dich /
Und red' von dir dieweil du mich
Schütz'st und erhältst gnädiglich!

Jesu!

4.

Jesu: Durch deine Wunder-Macht
Erhältest du mich Tag und Nacht/
Schnell wäre es mit mir gescheh'n/
Und must vielmahl zu trümen geh'n/
So du nicht thetest bey mir steh'n!

5.

Jesus allein uns seelig macht/
Er sorget für uns hüt und wacht/
Seh wo ich woll/ so pflegt Er mein/
Uff daß an mir kein Härelein
Schad nehme/ ohn den Willen seyn!

6.

Jesu: Erlöser/ Schutz/ und Schilt/
Ein solches Herz für dir viel gilt/
So deinem Benstand sich vertraut/
Und nicht anf Creaturen baut/
Sondern auf deine Güte schaut!

XII.

Gebettlein vor dem Essen.

I.

Jesu: Laß uns an deinen Gaab'n/
Erquickungs vollen Seegen hab'n/
Sprichst selbst: wir leben nicht allein
Uom Brod/dz Wort muß dabey seyn/
So geht durch den Mund Gottes rein!

E 5

In

2.

In dem für uns mit Franck u. Speiß
Ein Tisch bereitet/ soll mit Fleiß
Sein Andacht/ Herz/ um deinē Seeg'n
Vor dir ein jedes niederleg'n /
Solch's wird dein Vaterherz beweg'n!

3.

In Jesu Nahmen essen wir /
Er legt uns selbst das Beste für/
Sein milde Hand wann er aufthut /
Und aufträgt von dem besten Gut/
So uns erquicket Herz und Muth!

4.

Jesu: Du bist das Höchste Gut/
Essen und Trincken uns nicht thut
Satt machen / wo nit auch dein Wort
Uerrichtet' das an seinem Ort/
So wäre Hunger fort und fort!

5.

Ists denn nun so/ so bitten wir /
Erhalte uns Herr für und für /
So wollen wir/ als oft wir speiß'n/
Und du dich gütig wirst erweis'n /
Stets deines Nahmens Ehre preis'n!

6.

In dem dir Ehre aller Welt
Erweist/ und zu seyn dich hält
Sein Vater / und Horn alles Heyls /
Von dem ihr Leben meistentheils
Sein Nahrüg hab/ wer nie nichts feils!

XIII, Ges

XIII.

Gebetlein nach dem Essen.

1.

Jesu: Wir sagen alle Danck /
Ehr/Lob und Preiß/für speiß u. tranck /
So du uns reichlich hast beschert /
Uf daß dein Nahm sey hochgeehrt /
Schaff daß die Seel nicht werd' bez

2.

(schwert!

Jesus nimmt unser wohl in acht /
Ein' jeden herzlich auch betracht /
Speiß und Tranck reichet alle Zeit /
Und sein Wort schallend weit u. breit /
So uns fördert zur Seeligkeit!

3.

Jesu: Du hast mirs Leben geb'n /
Ein' gute Nahrung auch daneb'n /
So will ich dich nu lassen walt'n /
Uersichert du wirst mich erhalt'n /
Solt gleich dem Feind das Herß zer

4.

(spalt'n!

Jesus sorgt für uns immerdar /
Er sieh't auf uns durchs ganze Jahr /
Sehr treulich/läss't in keiner Noth /
Uns steckē/wenß gleich wär der Tod /
So treu und fromm ist unser Gott!

E 6

In

5.
In Jesum wirff all deine Sorg'n/
Er weist/was du bedürffst auf morg'n/
Such nur heut an umbs täglich Brod/
Umb morgen hat es keine Noth/
So zwischen leben und dem Tod!

XIV.

Dancksagung nach über- standener Kranckheit!

1.
Jesus hat wohl geholffen mir/
Es stund der Tod schon für der Thür/
Solt mit ihm fort so wand' es sich
Und Gott erbarm't sich über mich/
Sein Hülf und Güt' währt ewiglich!

2.
In Noth manchmal der Mensch geräht
Er hält' sich aber ans Gebett/
So wird er endlich finden Raht/
Uoraus/wans seiner Seel nit schad/
Seh'n daß ihm Gott geholffen hat!

3.
Ich habe es gar viel und oft
Erfahren= da schier aus gehofft/
So kam Jesus gar Wunderlich/
Und wehret dem Tod mächtiglich/
Solches geschicht auch noch täglich!

Ich

4. (Grund/
Jeh danck dem HErrn aus Hertzens
Er machte wieder mich gesund/
Sein rechte mich thät schlagen nid'r/
Und wañ veruelct fast meine Glid'r/
Sieh! dannoch halff mir Jesus wider!

5.
Jesu: Lob/ Ehr/ und Preiß sey dir
Erzeigt/ das du geholffen mir/ (mich)
Sehr schwach war ich / da stärckstu
Uiel Angst und Schmerken hatte ich/
Solchs nahmstu von mir gnädiglich!

6.
Jesu: Dein Güt ist offenbahr/
Es hilfft dieselb' uns immerdar/
So last uns nun stets danckbar seyn/
Und aus all unsern Krafftten rein/
Sein'n Nahmen lieben hoch allein!

7.
Jesu: Dir sag ich Lob und danck/
Ehr und Preiß all mein lebenslang/
So groß nun ist dein Gütigkeit/
Und herzliche Barmherzigkeit/
So billich ist mein Danckbarkeit!

E 7 XV. Das

XV.

Das Vater Unser.

Gesangsweise/

Im Thon:

Ich hab mein Sach Gott heimgestellt.

I.

Im höchsten Thron/ O wahrer Gott/
Ein Vater bist der hilfft aus Noht/
Sieh' an dein arme Kinderlein
Vor dir allein

Steh'n wir/ suchend' die Hülffe dein!

2.

Immer dein Nahm auf dieser Erd
Erhaben und geheiligt werd/
Steur und wehr aller Schwermeren
Und Kezerey

Schütz deine Kirch für Tyranney!

3.

In diesem Zehr- und Jammerthal
Es kom dein Reich HErr überal
Schaff' / daß wir führen ein solch Le-
uff daß daneb'n (b'n/
Seel und Leib dir mög seyn ergeb'n!

4.

Im Himmel wie dein Will geschieht/
Er auch auf Erden werd verricht/
Soll Creutz je seyn auf dieser Welt/
Und dir's gefällt/

So seys dein'm Willen heimgestellt!

IB

5.
Ist nicht Herr groß die Güte dein?
Ernehrstu doch die Vögelein?
So gib heut unser täglich Brod
Uiel-frommer Gott/
So wohl was uns ist sonsten Noth!

6.
In Sünden wir empfangen sind
Es lebt ohn Sünd kein Menschē-kind/
Straff nicht/ vergib wie ich vergeb'n/
Und daß wir streb'n/
Steht einig in gesamt zuleb'n!

7.
Jetzt uns der böse Feind nachstelt/
Es reizt ist Fleisch/ ist auch die Welt/
So führ uns in Versuchung nit/
Uff daß damit
Sinn und Vernunft nicht werd zerrüt!

8.
Jammer und Angst ist überal/
Erlös' vom Bösen uns einmahl/
Seh uns gnädig/ du treuer Gott/
Und hilff in Noth/
So uns zu setzt der bitter Tod!

9.
In alle ewig' Ewigkeit/
Ehr und Ruhm sey dir allezeit/
Sieg/ Macht/ und Krafft ist alles dein/
Vor dir allein
Sols nun auch Ja und Amen seyn!

XVI. Die

XVI.

Die sieben Wort Christi.

in zwey Liedern
im Thon.

Da Jesus an dem Creuze stand!

1.

Jesus an dem Creuz lamentirt/
Erbärmlich wie ein Täublein girt/
Sein Leib hangt da im Blute/
Uf folgend weiß die sieben Wort
Spricht Er uns all'n zu gute!

2.

Jesus legt bey dem Vater ein
Ein Collect für die Feinde seyn/
So Jhn ans Creuz geschlagen/
Uergibe ihr Unwissenheit!
Solchs thät Er erstlich sagen!

3.

Jesus sah seine Mutter stahn/
Er nimmet sich derselben an/
Sieh Weib/ dein Sohn/ dem traue!
Und ferner zu dem Jünger spricht:
Sohn: Auf dein Mutter schaue!

4.

Jesus des Schächers Busse spührt/
Er ihn deshalb absolvirt
Sein Sünd ihm wird vergeb'n/
Uerspricht ihm: Ja du wirst mit mir
Seyn heut im ewig'n Leb'n!

Jesus

5.
Jesus klagt sich verlassen hie
Eli lama asabthani
Spöttlich man Ihn verlachte/
Uff Ihm lag der groß Gottes Zorn
Solch's unser Sünd Ursachte!

6.
Jesus wolt gern sein mattes Herß
Erquickten in so großem Schmerß/
Sein Zung am Gaumen flebet/
Und sprach kläglich: Es dürstet mich!
Sein'm Will'n man widerstebet!

7.
Jezund spricht Er: Ist all's vollbracht/
Es ist bezahlt/ und gut gemacht/
So durch Adam verdorben/
Uns ist nu/ Gott sey Lob und Preis!
Seegen und G'nad erworben!

8.
Jesus schickt sich zum Tode fein/
Ergibt gedultig sich darein/
Sagt: Vater in dein Hände
Ufgeb' ich dir jetzt meinen Geist/
So nahm der HErr sein Ende!

9.
Jesus helfff daß wir seinen Tod
Ehren/ und sein fünff Wunden roth/
Sein sieben Wort daneben/
Uff das wir all mit Ihm zugleich
Stets dort in Freuden leben!

Das

Das Andere.

1.

Jesus als Er voll Angst und Noth,
Empfand am Creutz den bitteren Tod
Sehnlich man alda hörte
Von ihm aus seinē Göttlich'n Mund
Sieben gar schöne Worte:

2.

Im ersten Er spricht: Vater mein
Erlaß den Feinden Schuld und Pein/
Sie wissens doch mit nichten/
Versteh'ns auch nicht die blinde Leut/
So sie an mir verrichten.

3.

In dem Er nun sein Mutter sieht
Er sie anred't/ und zu ihr spricht:
Sieh Weib! das ist dein Sohne!
Und zum Jünger dein Mutter hie
Sieh! treulich bey ihr wohne!

4.

In Neu über sein'r Missethat/
Erlanget auch der Schwächer Gnad
So Ihm zur rechten Seite!
Uorwahr du wirst im Paradeiß
Seelig seyn mit mir heute!

Jesus

5.

Jesus rieff laut mein Gott/ mein Gott/
Ey warum hastu mich in Noht
So jämmerlich verl. assen!
Uff mich gleich wie ein Wasserfluth/
Schlägt dein Grim̄ üb'r die Massen!

6.

Ist auch irgend gewesen je
Ein solcher Schmerz als dieser hie
So der HErr mächtig fühlet/
Un̄ ob Er gleich sehr klagt: mich dürst!
Sein Zung man doch nicht fühlet!

7.

In dem nun alles war verricht/
Es ist vollbracht: selbst JEsus spricht
Seh Gott gelobt der Stunden!
Und was geschrieben war von mir
Solch's ist auch überwunden!

8.

Jch thu HErr gern den Willen dein/
Empfehl dir drauff die Seele mein
Schleuß sie in deine Hände!
Uerschied' also gedultiglich
Sein Pein hat nun ein Ende!

9.

Jch danck dir HErr fürs Leyden dein/
Es loben dich all' Bluts-Tröpfllein
So wallen hier auf Erden!
Uerleyh daß wir zum ewig'n Preis
Stündtlich noch frömmer werden!

Vers

Verachtung der Welt/

und

Betrachtung der Ewigkeit!

1.

Welt! was sichtet dich doch an/
Daß du so magst toben/
Mein/was hab ich dir gethan/
Daß du so erhoben
Deinen Zorn und Unmuths Gifft/
Deinen Laster = Rachen/
Mich was deinen Wunsch betrifft/
Trostloß ganz zu machen.

2.

Komts daher / weil ich dein Thun
Für Schein / Koth und Gleissen
Halte und erkenne nun /
Wer will michs den heißen /
Daß ich deinen schänden Tand
An mich solte kauffen /
Und deßhalben Meer und Land
Umher ängst'lich lauffen.

3.

Näher kan ich haben ja
Besser Gut und Schätze/
Gegen welche deine da
Sind nur Bettlers Neße:
Ist denn nicht der Himmel mein /
Alles was darinnen/

Wie

Wie solt mir denn kommen ein
Schlechters zu gewinnen?

4.

Ob ich schon dir nicht kauff ab /
Hast du schon viel Käuffer /
Die da krämen um dein Haab /
Deine Knecht und Käuffer ;
Ihr ist viel / du kanst auch sehr
Wohl mit seyn zu frieden /
Obgleich ich und andre mehr
Sich von dir geschieden.

5.

Nicht ich deiner Weißheit nicht /
Weil ich eine funden /
Darauf ich mein'n Fleiß gericht /
Such sie alle Stunden /
Nemlich Jesum ; sind doch viel /
Die ihn von sich weis'n /
Weil die Weißheit ist ihr Ziel /
Die du pflegst zu preis'n.

6.

Es ist wahr / ich suche nicht
Deine Gunst und Ehre /
Weil / von welchen das geschieht /
Jesum Wahrheits Lehre
Wird verfälschet / laß es seyn /
G'nug sind die da schmeicheln /
Und mit falschen Lügen-Schein /
Trügen / lügen / heucheln.

17. Mustu

7.
Mustu lassen auch gescheh'n/
Daß ich deine Güter /
Geld und Reichthum lasse stehn !
O wie viel Gemüther
Sind dagegen so bestrickt /
Daß nur Geld und Kleider /
Und die Erde sie erquickt/
Wie viel tausend/leider !

8.
Du verdencst mich allzusehr/
Daß ich nicht erschrecke /
Weñ du zürnst; ich kan nit mehr/
Schon doch nur die Decke /
So Gott über mich ausbreit /
Mein / wem solte grauen ?
Der verdeckt zur bösen Zeit
Kan die Hülffe schauen.

9.
O ! Es sind nur allzuviel /
Die so gar erzittern /
Wenn du dich in deinem Spiel
Scheinst nur zu erbittern /
Den'n ihr Herz im Leib erbebt /
Ihr Gesicht erblasen :
Aber wer im Glauben lebt /
Wird es dir wohl lassen.

10.
Denck doch wol / was nützt es dir /
Wann ich wenig Tage

Sucht

Sucht mich gleich zu stellen dir /
Und müßt ewig Plage
Dafür in der Hüllen-Wein
Leiden als verlohren /
Solt es uns nicht besser seyn /
Ewig nie gebohren.

II.

Wird verhalben nichts daraus /
Zürn gleich oder lache /
Ich find weder Lieb noch Grauß /
Was du thun kanst/mache?
Ich wil auch durch Christi Krafft/
So viel ich kan / leiden/
Sein Geist / weiß ich / in mir schafft/
Daß mich nichts kan scheiden.

12.

Opyfferst du mich zeitlich auf /
Ist es Gottes Wille /
Desto eher komm ich nauff /
An den Ort der Stille /
Schaue Jesum meinen Schatz /
Ruh vor dem Getümmel /
Hat die Erd nicht für mich Platz /
Ist er doch im Himmel.

12.

Darauf freu und tröst ich mich /
Lache/hüpf und springe /
Ich halt/süßer Jesu dich /
Darum ich lobsingē:

Hab

Hab ich dich / was schad mir fort ?
Nichts / nichts / nichts in allem :
Ich bin seelig hier und dort /
Laß die Welt nur fallen.

Eesu : Deine Liebe macht / Cacht /
Daß mein Herz die Welt ver-
Sonderlich wann es betracht /
Wie sie's treibt mit Macht u. pracht /
Obgleich Satan Tag und Nacht
Als ein Feind sehr fleißig wacht /
Und nur in die Fäuste lacht /
Dich mein Seel hingegen acht :

Jhren Einigen Schirm ^{chutz} Und ^{chutz !} Schild !
^{sünden} ^{eelig}
^{büßez} ^{macher!}

Principium, Mediū, Libri *estog*
Fried Im Neuen Jahre Sey
!huel use ēma m tiert
Sic liber hic vitæ nil nisi FRUCT9 erit!





Aug I D 152

ULB Halle

3

004 835 964



Sb.

VD 77

Detrol

Z



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8
Centimetres

B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Das Neue vom Jahr
1697.

J E S U S

in

J E S U !

Das ist:
Aller Rechtgläubigen Kinder
Gottes/vornehmlich aber eines
Christlöbl.

Srauen = **S**immers
Herzerfröliche und Seel
vergnügliche

Jesus = **L**ust/
in 365. Gottseeligen / auf jeden
Tag und alle hohe Feste des ganzen
Jahres eingerichteten **J**ESU
Andachten / **J**ESU Catechismo /
JESU Gesängen / **J**E
SU Gebetlein Vor und Nach
dem H. Abendmal / Vor und Nach
dem Essen / Morgens und Abends
auch nach überstandenen Kranck
heiten zusprechen / zc.

vorgestellet
von
M. Wolff-Dieterich Wendeln/
P. P. P.